



Gemeindeblatt

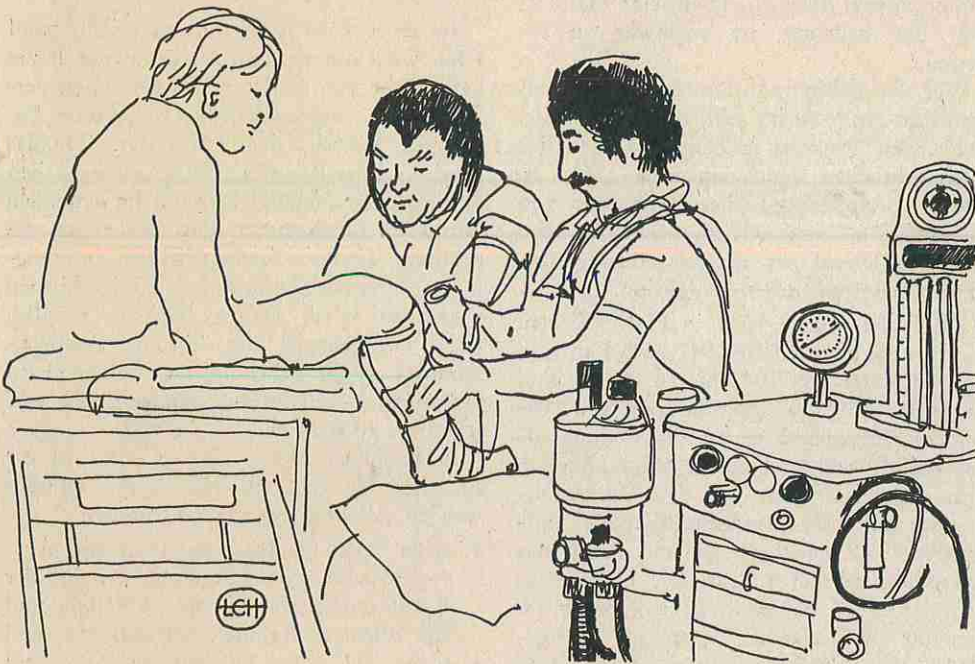
FÜR DEN BEZIRK LANDECK

30. Jahrgang - Nr. 15

Landeck, 11. April 1975

Einzelpreis S 2.—

Volkssport Nr. 1 — die Kehrseite der Medaille



Aus dem Inhalt:

- Hohe Berufung für Dr. Otmar Koler
- Andreas Hofers Leben wird in Fiss verfilmt
- Interdesign 75 - Serfaus
- Kulturkreis Landeck-Oberland

Christine Ljubanovic hielt mit dieser Zeichnung eine typische „Gipszeremonie“ im Krankenhaus Zams fest.

Eine uralte Erkenntnis ist, daß jedes Ding zwei Seiten hat. Und man tut gut daran, auch beide zu sehen. So ist es vielleicht nicht unangebracht, am Ende des heurigen Winters einmal die zweite, die negative Seite jener Sportart zu beleuchten, die in unserem Land sowohl was die Zahl der Ausübenden betrifft als auch hinsichtlich ihrer wirtschaftlichen Bedeutung an der Spitze steht: des alpinen Schilaufts.

Man möge bitte nicht gleich in Empörung verfallen, nicht etwa die Absicht einer Ab-

wertung oder gar Verteufelung dieser Sportart hinter diesen Zeilen vermuten. Es soll lediglich versucht werden, einige Tatsachen und Probleme, die in unmittelbarem Zusammenhang mit diesem Sport stehen aufzuzeigen, der zu Recht als Volkssport Nr. 1 gilt.

Seit Jahren gibt es einen „Erschließungsboom“. Jeder Ort, so er ein Gebiet in seiner Umgebung hat, das nur einigermaßen „erschließungsverdächtig“ ist, will seine Seilbahn, seinen Sessel- oder Schlepplift. Nichts

dagegen einzuwenden: der Gast bleibt im Ort, viele Bewohner bieten sich Verdienstmöglichkeiten im unmittelbaren Ortsbereich als Liftangestellte, Schilehrer etc. Jedoch: Gibt es nicht manche Seilförderanlagen, die „mit aller Gewalt“ ins Gelände gesetzt wurden? Die sogar als „Transportmittel zum Jenseits“ gelten können, wie zwei Beispiele — gottlob nicht in unserem Bezirk — in jüngster Vergangenheit gezeigt haben? Man ist bei der Konzessionierung von Liften in

Fortsetzung Seite 3

kurzinformation der volksbank landeck:

Wir haben an dieser Stelle sechs 100-Jahre-Tips gebracht. Wer sich drei davon gemerkt hat, hat Gewinnchancen. Auf Wunsch werden wir die sechs Tips nochmals bringen.

100 jahre

seit 1875 **spars**

Vorschusskasse
für den bezirk landeck r.g.m.b.h.

landeck mit filialen
st.anton und ischgl

Dr. Otmar Koler — nach Nairobi nicht der Tiere wegen



Die nächste Station auf dem Weg seiner beruflichen Laufbahn — bei ihm kann man ohne Übertreibung von Karriere sprechen — ist Nairobi. Die Hauptstadt Kenias liegt 1660 m ü. M. und hat an die 300.000 Einwohner. Es ist eine moderne Stadt mit allen Einrichtungen, die eine solche ausmachen. Kenia wurde 1963 unabhängig und 1964 zu Republik im Rahmen des Commonwealth ausgerufen. Präsident ist J. Kenyatta, der Führer der ehemals berühmt-berüchtigten Mau-Mau-Bewegung, die 1948 den Kampf um die Selbständigkeit Kenias aufgenommen hatte, 1956 aber militärisch unterdrückt worden war.

Schon seit dem 10. Jahrhundert sind arabische Handelsniederlassungen in Kenia nachweisbar. An der Küste setzten sich im 16. Jahrhundert die Portugiesen fest, wurden aber im 18. Jahrhundert wieder vertrieben. Der Sultan von Sansibar unterwarf 1837 das ganze Küstengebiet, das 1889 die Engländer von ihm pachteten. Auch Deutschland hatte koloniale Ambitionen bezüglich Kenias, gab sie jedoch im Vertrag von Helgoland (1890) auf. Seit der Bildung der Kolonie im Jahre 1920 gab es auch nationale Freiheitsbewegungen, unter denen die genannte Mau-Mau-Bewegung die bekannteste und letztlich erfolgreiche war.

Wenn man von Kenia spricht, denkt man auch an den Nationalpark, ein Tierreservat in unmittelbarer Nähe Nairobis. Es lag also die Vermutung nahe, daß Dr. Otmar Koler aus Gründen nach Nairobi gehe, die mit Wildtieren und deren Schutz zusammenhängen. Das wäre falsch vermutet. Nairobi ist nämlich auch ein Schul- und Bildungszentrum für den mittel- und ostafrikanischen Raum. Und seit sieben Jahren gibt es hier auch eine Journalistenhochschule und an

diese wurde Dr. Koler als Dozent für Fernsehjournalismus berufen. Hört man „Hochschule“ und „Dozent“, so denkt man unwillkürlich an einen würdigen Mann der Wissenschaft vorgerückten Alters. Auf Dr. Koler trifft diese Vorstellung überhaupt nicht zu. Er ist 31 Jahre alt und würde seinem Äußeren nach eher als Student gelten können. Man muß beruflich schon einiges geleistet haben, wenn man in so jungen Jahren eine solche ehrenvolle Berufung erhält und das gegen internationale Konkurrenz. Als Dozent für Fernsehjournalismus gehen praktisch alle zukünftigen Fernsehjournalisten Afrikas „durch seine Hände“. Was das bedeutet, ist unschwer zu ermes- sen.

Wer Fernsehjournalisten ausbildet, muß natürlich „vom Fach“ sein, und das ist Dr. Koler. Seit 1969 ist er beim ORF: in der außenpolitischen Redaktion von „Zeit im Bild“, als außenpolitischer Redakteur von „Querschnitte“ und seit Jänner 1975 beim aktuellen Dienst als stellvertretender Leiter der außerpolitischen Redaktion.

Dr. Koler wurde 1944 in Hall geboren. Die Familie übersiedelte 1947 nach Landeck, wo sein Vater von 1947 bis zu seinem Tod im Jahre 1959 Bezirkshauptmann war. Besonders gern denkt er an die Gymnasialzeit zurück, während der er unter anderem auch als Klarinetist bei der Volkstumsgruppe und der Stadtmusikkapelle mitwirkte. 1962 maturierte er und nahm das Jusstudium an der Innsbrucker Universität auf, das er 66 abschloß. Es folgten je ein Semester Völkerrecht, Sprachen, Zeitgeschichte etc. in Wien und Paris. Nach einem kurzen „Intermezzo“ als Rechtsanwaltspraktikant am Landesgericht übersiedelte er wieder an die Innsbrucker Universität als Assistent am Institut für Handelsrecht. Doch seine Absichten zielten in eine andere Richtung. So bewarb er sich 1968 auf ein Inserat des ORF für den Posten als Redakteur des aktuellen Dienstes, den er schließlich erhielt, obwohl er die angesetzte Prüfung nicht mitmachte, da er zu der Zeit in Brüssel bei einem Kongreß war.

Die Aufgabe des Redaktionsteams (4—5 Leute) ist es in erster Linie, aus den Agenturmeldungen, dem Eurovisionsangebot (3 Überspieltermine täglich), den Eigenberichten aus dem Ausland und den Agenturfilmen eine Auswahl zu treffen. Diese Tätigkeit erfordert ein schnelles Entscheidungsvermögen; die Hauptbelastung dabei ist — was Dr. Koler sagt — der Zeitdruck, dem man täglich unterworfen ist.

Mit Dr. Koler hat der ORF einen guten Mann verloren (vorläufig jedenfalls), Österreich einen guten Mann gewonnen, wenn man es so ausdrücken darf, denn in höchsten Regierungskreisen ist man der Ansicht,

daß ein österreichischer Dozent für Fernsehjournalismus drei österreichische Botschafter in Afrika aufwiegt.

Dr. Otmar Koler hat zugesagt, für das Gemeindeblatt von Zeit zu Zeit aus Afrika zu berichten. Wir freuen uns schon darauf und wünschen ihm für seine neue Aufgabe alles Gute — den Erfolg wird er sich in gewohnter Manier selbst sichern.

Das Leben Andreas Hofers wird in Fiss verfilmt

In einer Co-Produktion von ZDF und ORF wird mit großem Aufwand das letzte halbe Jahr von Andreas Hofer's Leben verfilmt. Der verantwortliche Redakteur Dr. Werner Swossil, der Autor Dr. Thomas Pluch und der Regisseur Jochen Bauer haben unter großen Schwierigkeiten beim deutschen Fernsehen durchgesetzt, daß das Leben des größten Tiroler Freiheitshelden in möglichst objektiver Form auf den Bildschirmen erscheinen wird. Damit wird es möglich sein, das Beispiel des Tiroler Freiheitskampfes — die Erhebung des Volkes gegen Tyrannen — auf internationaler Ebene verständlich zu machen.

Nach langer Motivsuche in Tirol ist die Entscheidung gefallen, daß in Fiss gedreht werden soll und das aus 2 Gründen:

1. wird durch die Interessiertheit und Aufgeschlossenheit des Bürgermeisters und der Bevölkerung ein schönes Arbeiten und ein würdiger Rahmen gewährleistet und
2. bietet das alte, geschlossene Ortsbild vielerlei Motive für das historische Spiel.

Um das Tiroler Dorf richtig mit dem Geschehen zu verbinden, ist eine komplizierte Form der Darstellung vorgesehen:

Eine Schauspielerguppe bietet auf dem Kirchplatz eine Theateraufführung vom Leben Andreas Hofer dar und ein Historiker gibt für anwesende Zuschauer zusätzliche Erläuterungen zum Geschehen. Im Laufe der Spielhandlung verläßt die Kamera den Platz, und das Schicksal von Andreas Hofer wird an authentischen und nachempfundenen Motiven wieder zum Leben erweckt. Gegen Ende des Films kehrt die Kamera wieder auf den Fisser Kirchplatz zurück, wo die Erschießung Andreas Hofers auf der Bühne dargestellt wird.

Bis auf die Hofburg in Innsbruck und das Gasthaus „Schupfn“ — das Hauptquartier Andreas Hofers nachdem er Innsbruck verlassen mußte — sind die notwendigen Motive alle in Fiss oder der nächsten Umgebung gefunden worden.

Drehbeginn wird der 26. Mai sein und voraussichtliches Drehende ist für den 20. Juni vorgesehen. Jerzy Lipmann, einer der

Kameraleute von Roman Polanski, wird an der Kamera stehen. Die Rolle des Andreas Hofer wird Kurt Weinzierl — der Hauptdarsteller aus dem Film „Der Fall Jägerstetter“ — spielen, ein gebürtiger Tiroler. Auch die übrigen Darsteller rekrutieren sich aus dem Tiroler Schauspielerpotential.

Für gewisse Massenszenen ist das Filmteam auf die aktive Mitarbeit der einheimischen Bevölkerung angewiesen. Zum Beispiel wird es notwendig sein, daß die Musikka-

pelle sowie die Schützenkompanie ausrückt. Für die Kampfscenen und auch für Aufnahmen auf dem Dorfplatz hat der Regisseur bereits von vielen Einwohnern ihre Zusage zur Mitarbeit erhalten. Große Aufregung wird bei 4 Fisser Mädchenn herrschen, die die Töchter des Freiheitshelden darstellen werden.

Dieser Film — der auch die volle Unterstützung der Landesregierung hat — wird dazu beitragen, daß Menschen aus völlig

anderen Kulturkreisen mit einem Stück der Tiroler Geschichte bekannt gemacht werden, dessen Spuren auch in unserer Gegend noch zu finden sind.

U. T.



stoß umwirft oder einige Fähnchen am Seil sind einfach zu wenig. Man muß sich in dieser Hinsicht unbedingt mehr einfallen lassen.

Die Fälle, in denen Schiläufer durch Lawinen verletzt oder getötet werden, sind selten, wenn man sie zur großen Masse der Schifahrer in Relation setzt. Freilich erregt so ein Fall weites Aufsehen; die täglichen Opfer der Schipisten hingegen nimmt man als selbstverständlich hin, sozusagen als Tribut an den „Weißen Sport“ — einkalkuliertes Risiko — da kann man nichts machen. Kann man wirklich nicht? Ist es wirklich nicht anders möglich, als daß die „Gipswelle“ jedes Winters die des vorhergegangenen noch übertrifft. Und daß sich diese „Gipswelle“ von Jahr zu Jahr steigert, bestätigt jeder Sportarzt und Unfallchirurg.

Wir sprachen mit Primarius Dr. Friedl Pezzei, Facharzt für Unfallchirurgie und Leiter der Unfallstation des Krankenhauses Zams. Wie er sagt, nehmen die Schiunfälle eklatant zu, ebenso der Schweregrad der Verletzungen. So mehren sich in letzter Zeit schwere Verletzungen wie etwa Wirbel- oder Beckenbrüche. Seit 1. Jänner wurden in Zams an die 200 Unterschenkelbrüche behandelt, die Gesamtzahl der Gipse, die aufgrund von Schiverletzungen angelegt werden mußten, beläuft sich in dieser Zeit auf 1300. Das Verhältnis von Bein- zu Armbrüchen ist 4:1. Auffällig für ihn war, daß der heurige Winter weniger Schiunfälle von Kindern brachte. Er führt das darauf zurück, daß die Schneelage im Tal ungünstig war, sodaß die „Hanglutscher“, aus denen sich ansonsten eine erkleckliche An-

zahl von „Gipsträgern“ rekrutiert, nicht so zum Zug kamen wie in anderen Wintern. Hingegen habe die Zahl der verletzten Erwachsenen beträchtlich zugenommen, ebenso die Verletzungen, die aus Zusammenstößen resultieren.

Und damit sind wir auch schon bei einem brandheißen Thema. Warum dieses Ansteigen von Zusammenstößen? Wer ermittelt den Schuldigen? Wird er wegen schwerer Körperverletzung angezeigt oder wegen Vergehens gegen die Sicherheit des Lebens unter Anklage gestellt? Wie sieht es mit der Entschädigung für solche aus, die einen lebenslangen körperlichen Schaden davontragen, weil sie von einem „verhinderten Rennläufer“ niedergefahren wurden?

Viele solche Fragen ergeben sich in diesem Zusammenhang, und man stößt mit ihnen in ein gesetzliches Vakuum vor, obwohl es schon Richtlinien und Bestimmungen gibt, die jedoch einen breiten Raum der Auslegung zulassen.

Was geschieht, und wer ist verantwortlich, wenn z. B. ein 8jähriges Kind auf einer Schipiste zu Schaden kommt, das allein unterwegs gewesen ist? Haben die Eltern ihre Aufsichtspflicht verletzt, oder hätte es etwa die Seilbahngesellschaft ohne Begleitperson gar nicht transportieren dürfen? Fragen über Fragen.

Vielleicht ist es gar nicht so absurd zu vermuten, die langjährige Slalomisere der österreichischen Nationalklassenläufer sei mit daran schuld, daß die Zahl der „Pistenverunsicherer“, die — über ihre Verhältnisse fahrend — eine arge Gefährdung für den „Normalschiläufer“ darstellen, über-

Österreich etwas nachlässig geworden. Aus der Tatsache, daß eine Baumgruppe schon seit 100 Jahren am Hang steht, ist doch nicht abzuleiten, daß dieser auch wirklich lawinensicher ist. Kann man von „höherer Gewalt“ sprechen, wenn Liftbenützer von den Bügeln gefegt und tot aus den Schneemassen gegraben werden müssen? Der Mensch von heute läuft Gefahr, die Gefahren der winterlichen Bergwelt zu bagatellisieren. Er hat ein fast unbegrenztes Vertrauen in die Technik; das durch sie erschlossene Gebiet ist für ihn „sicher“, er läßt die primitivsten Vorsichtsmaßnahmen außer acht. Dieses blinde Vertrauen in die Technik könnte man auch Leichtsinns nennen. Vielfach werden auch Absperrungen (siehe Beispiele aus dem heurigen Winter) nicht beachtet, weil man in ihnen ein Produkt von Übervorsichtigkeit der dafür Zuständigen sieht. Das Bestreben, Hänge zu befahren, in die sich „nit a jeder traut“, hat schon oft böse geendet.

Der Schiläufer von heute muß durch geeignete Maßnahmen dazu erzogen werden, daß er Absperrungen unter allen Umständen zur Kenntnis nimmt. Freilich kann man gefährdete Hänge nicht „mit Brettern vernageln“; man sollte aber eine Absperrung so vornehmen, daß kein Zweifel darüber besteht; eine Tafel, die der nächste Wind-

Sieben Formen
der Geldanlage -
welche wählen Sie?
»Ihr Mann in der BTU«



Bank für Tirol und Vorarlberg

hand nimmt. Abfahrtslauf ist Trumpf: In der Geschwindigkeitsorgie zeigt sich der wahre Held, der beschützte Ritter ohne Furcht und Tadel! Ein Vorschlag: Für diese Heroen Hochgeschwindigkeitspisten errichten,

auf denen sie nur ihresgleichen zum „Gegner“ haben und für deren Benützung sie auch anständig „setzen“ müssen!

Ein weiterer Vorschlag: Leute, die durch rücksichtslose Fahrweise des öfteren auffallen,

die Benützung der Seilförderanlagen verbieten! Aber wer soll das machen?

Zurück zu den „Normalunfällen“. Dr. Pezzei ist der Ansicht, daß viele Unfälle vermieden werden könnten, wenn der Läufer sein Fahrkönnen richtig einschätzen und auf Sicht fahren würden. Unroutinierte Fahrer fallen häufig der „Buckelpiste“ zum Opfer. Wer eine solche falsch anfährt und mit der Spitze einsticht, ist einer extremen Hebelwirkung von der am Ski fixierten Ferse bis zur Schispitze ausgesetzt, die bei unsachgemäßer Einstellung der Bindung eben nur allzu oft einen Unterschenkelbruch bewirkt.

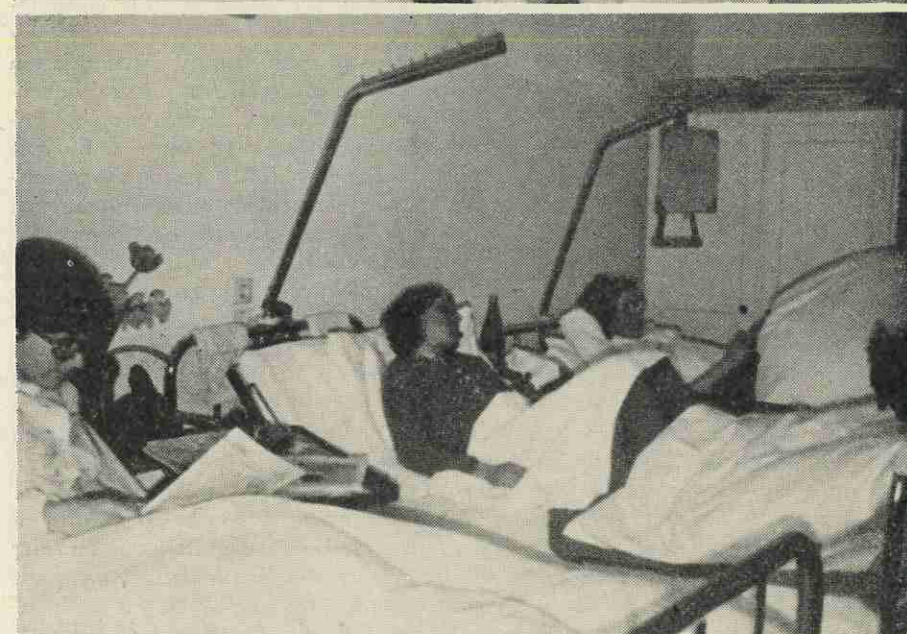
Das älteste Opfer, das heuer dem Schiurlaub in Form eines Beinbruches Tribut zollen mußte, war 74 Jahre alt und seit 40 Jahren nicht mehr auf den Brettern gestanden. Deshalb empfiehlt Dr. Pezzei den „späten Schi-Neulingen“, sich eher auf das Schiwandern zu spezialisieren, wie man überhaupt auch im Wintersport das richtige Maß für sich selbst finden soll, — jede Übertreibung ist gesundheitsschädigend. Besonders hüten müßte sich der Schiurlauber am ersten, dritten und letzten Urlaubstag, denn an diesen ist, nach den Erfahrungen des Zimmer Unfallchirurgen die Verletzungsgefahr am größten.

Im Krankenhaus besuchten wir ein „Sechsmädelzimmer“, (siehe Fotos) dessen „Inliegende“ Kehrseite des Volkssports Nr. 1 am eigenen Leib zu spüren bekommen hatten: die Juliane aus Erlangen, die Hannelore aus Berlin, die Gisela aus Wuppertal, die Hildegard aus Nürnberg, die Erika aus Landeck und die Margit aus Bremen.

Sie alle kamen im Osterurlaub „zu Bruch“ und mußten gipsbeschwert die Heimreise antreten, als lebendes Beispiel dafür, daß es ein Urlaub in Tirol „in sich“ hat.

Beschließen wir diese Betrachtungen zum Zeichen dafür, daß gerade im „Weißen Sport“ Spaß und Ernst oft nahe beieinander liegen, mit dem Lied „Zwoa Brettln...“ in dessen letzter Strophe es u. a. heißt „... passieren kann da allerlei...“.

Foto: Perktold



Tätigkeit der Bergwacht des Bezirkes Landeck

Kürzlich fanden sich die Ortsleiter der Bergwacht im Bezirk Landeck zu ihrer Jahreshauptversammlung. Als Ehrengäste konnte Bezirksleiter Josef Frank Herrn Bezirkshauptmannstv. Dr. Waldner, den Naturschutzbeauftragten für den Bezirk Landeck, Herrn Oberforstrat Dipl.-Ing. Kössler und Herrn Bezirksgendarmeriekommandanten Raggl begrüßen. Bezirksleiter Josef Frank gab einen umfangreichen Bericht über die Tätigkeit der Bergwacht im vergangenen Jahr. Die 190 Bergwachtmänner im Bezirk Landeck, die in den 20

Ortsstellen wirken, machten 1563 Dienststreifen und waren dabei 12.386 Stunden im Einsatz. Auf ihren Dienstgängen kontrollierten die Bergwachtmänner 752 Hütten. Im Naturschutzdienst wurden 189 Personen kontrolliert, dabei 72 Verwarnungen ausgesprochen, 4 Anzeigen erstattet und 3 Strafmandate verhängt. Im Rahmen des Feld- und Waldschutzes wurden 76 Verwarnungen erteilt, 8 Anzeigen gemacht. 75 Fischereikontrollen wurden durchgeführt. Die Bergwachtmänner leisteten 78mal Erste Hilfe, führten 48 Abtransporte von Verletzten

durch. 130 Einsätze waren bei verschiedenen Sportveranstaltungen zu verzeichnen. Im Einsatzbericht scheinen weiters 9 Suchaktionen mit 48 Mann, 2 Einsätze bei Waldbränden und 2 Lawineneinsätze auf.

Das Jahr 1975 bringt der Bergwacht umfangreiche Neuerungen durch das am 1. Mai in Kraft tretende Landesgesetz über die Erhaltung und die Pflege der Natur (Tiroler Naturschutzgesetz) und die gleichzeitig in Kraft tretende Naturschutzverordnung, deren wesentlichste Neuerung eine beträchtliche Verschärfung der Pflanzenschutzbestimmungen ist. Die Zahl der vollkommen geschützten Pflanzen ist wesentlich höher als bisher. In mehreren Schulungen werden die Bergwachtmänner auf die geänderte Gesetzeslage vorbereitet. Das Funk-

wesen in der Bergwacht erfährt in nächster Zeit eine grundlegende Umgestaltung. Man wird allgemein auf das leistungsfähige 4-Meter-Band übergehen, in dem drei Kanäle zur Wahl stehen: die allgemeine Katastrophenfrequenz, eine Landesfrequenz und die Bezirksfrequenz.

Bezirksleiter-Stellvertreter Thurner Georg überreichte im Namen der Bergwacht des Bezirkes dem Bezirksleiter Josef Frank, der nunmehr durch 10 Jahre diese Funktion mit großer Umsicht und eifrigem Einsatz ausübt, eine Ehrenurkunde und dankte ihm für die umfangreiche Aufbauarbeit der letzten zehn Jahre. Bezirksleiter Frank übernahm damals die Bezirksleitung mit nur vier funktionsfähigen Ortsstellen und baute die Bergwacht in zielstrebigere Arbeit zu einer voll einsatzfähigen Organisation aus, die sich bei vielen verschiedenartigen Einsätzen bewährt und der Öffentlichkeit und der Heimat wertvolle Dienste leistet.

Bezirkshauptmannstv. Dr. Waldner überbrachte der Bergwacht den Dank der Öffentlichkeit und gab der Freude Ausdruck, daß

sich die Bergwelt des Bezirkes für das neue Arbeitsjahr Schwerpunkte festgelegt hat und diese mit Energie und Tatkraft angeht. Er wies auf die Bemühungen des Landesgesetzgebers hin, der mit dem neuen Naturschutzgesetz, mit dem Abfallbeseitigungs-, Motorschlitten- und Luftreinhaltegesetz die Grundlagen zum praktischen Naturschutz und Heimatschutz geschaffen hat. Bezirksgendarmierkommandant Raggl dankte der Bergwacht für die gute Zusammenarbeit mit der Exekutive. Durch Personalmangel und Arbeitszeitverkürzung sei es der Gendarmrie fast nicht mehr möglich, im Gebirge Kontrollen zu machen. Diese Aufgabe fällt damit der Bergwacht zu. Herr Oberforststrat Kössler trat dafür ein, daß besonders in den Schulen auf umweltbewusstes Denken hingearbeitet werden soll. Wirtschaft und Industrie stehen mit ihren Interessen noch zu oft gegen Natur- und Landschaftsschutz. Es gelte, die gesamte Öffentlichkeit für die Belange des Natur- und Landschaftsschutzes zu mobilisieren, um diesem mehr Gewicht zu verleihen.

ortsansässigen Designern Probleme auf nationaler und zugleich internationaler Ebene diskutieren, bildete zusammen mit den positiven Ergebnissen früherer Interdesigns in Minsk, Kilkenny und Ontario die Basis für die Veranstaltung des Interdesign in Österreich. Die Tatsache, daß Österreich ein Land mit blühendem Fremdenverkehr ist und zugleich alle Anstrengungen unternimmt, die natürliche Umwelt zu erhalten, daß es ein Land ist, in dem jeder vierte Wintersport betreibt, war maßgebend für die Wahl der Themen aus diesen Gebieten. Serfaus wurde als Studiengebiet ausgewählt, weil dort die Möglichkeiten bestehen, beide Themen auf realistische Weise zu behandeln... auf dem Zeichenbrett ebenso wie Skiern.

Da Interdesign 75 in einem kleinen Land organisiert wird, entschloß man sich auch für ein kleines Team, das aus 15 internationalen und 5 nationalen Designern besteht; man glaubt dennoch, daß diese kleine Anzahl von Teilnehmern die Ergebnisse nicht beeinträchtigen wird.

Hans Grisseemann schreibt in Nr. 4 der „Tiroler Heimatblätter“ des Jahrganges 1924 unter dem Titel

Zur Chronik des Dorfes Grins

In meiner Bubenzeit besuchte ich oft den Auers Wendl, der seine alten Tage im Armenhaus in Grins in größter Dürrigkeit, aber trotzdem glücklich und vernünftig verbrachte, oder leistete ihm Gesellschaft, wenn er unterhalb der Friedhofsmauer unter einem Zwetschkenbäumchen lag und mit Locker u. Leimspindel Meisen fing. Da erzählte er mir dann oft von den guten alten Zeiten und auch von den schlimmen.

Vor alter Zeit habe einmal in Grins die Pest gehaust und beinahe das ganze Dorf sei ausgestorben. Da sei eines Tages ein altes, weißkopftes Männlein aus Ungarn gekommen und habe sich in Grins niedergelassen. Das sei der Stammvater der Weiskopf in Grins gewesen und ihm und seinen Nachkommen hätten dann die schönsten und besten Felder in Grins gehört, so die ganzen Güter auf der Fasche, der ganze Wiesberg und auch die Wiesen und Wälder im „Zalmais“.

Einmal sei der alte Weiskopf, nachdem das Heu auf dem Wiesberg eingebracht war, den ganzen Wiesberg abgegangen, um Nachschau zu halten. Da habe er an manchen Stellen noch einen Grasschopf stehen sehen und immer habe man ihm gesagt, den habe der „Klibue“ (kleine Knecht) beim Mähen stehen gelassen. Da habe dann der alte Weiskopf dem Klibue nicht einen Verweis, wohl aber ein tüchtiges Trinkgeld gegeben für seinen Fleiß, weil er auf dem ganzen Wiesberg ihn bei der Arbeit erfragt habe.

Interdesign 75 — Serfaus

Unter dem Ehrenschutz von Dr. Josef Staribacher, Bundesminister für Handel, Gewerbe und Industrie, wird vom 6. bis 20. April in Serfaus, organisiert vom Österreichischen Institut für Formgebung und unterstützt vom Bundesministerium für Handel, Gewerbe und Industrie, dem Bundesministerium für Unterricht und Kunst, dem Land Tirol und der Gemeinde Serfaus sowie dem Wirtschaftsförderungsinstitut und der Bundeskammer der Gewerblichen Wirtschaft die Tagung „Interdesign 75“ abgehalten.

Was ist Interdesign?

Interdesign heißt das Zusammentreffen eines Teams von Industriedesignern aus der ganzen Welt in einem Gastland, wo sie für eine kurze Zeitspanne mit einer Anzahl von Designern aus eben diesem Land zusammen an Problemen arbeiten, die einerseits für das Gastland wichtig sind und andererseits allgemeine internationale Bedeutung haben.

Der Zweck ist ein zweifacher:

Für die Designer ist Interdesign im weitesten Sinne des Wortes erzieherisch. Unter Umständen ist es eine einmalige Gelegenheit, mit einer Gruppe von Kollegen zusammenzutreffen, die nach internationalen Gesichtspunkten auf Grund ihrer einschlägigen Interessen, ihres Fachwissens und ihrer Erfahrung ausgewählt wurden, und mit diesen Kollegen ein Projekt zu erarbeiten, bei dem Industrial Design einen spezifischen u. vielleicht bisher noch nicht erkannten Beitrag leisten kann. Für das Gastland ist es eine Gelegenheit, die Aufmerksamkeit auf einen ganz bestimmten Aspekt der Gesellschaft oder der Umwelt zu lenken; die besten Leute des eigenen Landes durch praktische Arbeit teilnehmen zu lassen und ihr

Denken durch den Einfluß gemeinsamer internationaler Ideen auszuweiten und anzuregen, zugleich Erfahrung über ähnliche Maßnahmen in anderen Ländern zu sammeln. Die Durchführung von Ideen, die schon zur Diskussion stehen, wird auf diese Weise stimuliert und Lösungen für spezifische Fragen werden vorgeschlagen. Was aber vielleicht das wichtigste Ergebnis ist; es bleibt eine Gruppe von gut informierten Designern im Lande zurück, um die im Seminar erarbeiteten Vorschläge weiterzuführen.

Zielsetzung

Die Veranstalter sehen das Hauptziel von Interdesign 75 darin, als Berufsstand oder als Vereinigung einen Beitrag zur Lösung jener Probleme zu leisten, die in irgend einer Weise die Umwelt, ihre Gestaltung u. in der Folge auch die Gesellschaft im allgemeinen betreffen. Es geht um mehr als um das Design von einzelnen Gegenständen; und es müssen komplexe Fragegebiete behandelt werden, um Systeme zu entwickeln, die als Modelle für zukünftige Lösungen dienen können.

Die faszinierende Idee, ein Team von Industrial Designern aus aller Welt in ein Gastland einzuladen, damit sie dort mit

Beim 1. Jahrgottesdienst denken wir in Liebe an Frau

Elisabeth Neuner geb. Noggler

am Sonntag, den 13. April um 9 Uhr in der Pfarrkirche Landeck.

Roland Neuner mit Kindern und Familie Noggler

Einmal, im Jahre 1817, erzählte der alte Wendel, sei in Grins die Hungersnot so groß gewesen, daß er alle Tage auf die Fascha gegangen sei, um sich dort im Gras „Spockla“ (Bocksbart) für den Hunger zu suchen. Damals habe die ganze Fascha noch dem Weiskopf gehört.

Vor langen Jahren sei einmal am „Stoanige Buind“ (eine große Weidefläche, eine Stunde nördlich von Grins gelegen) das Leben des Heiligen Alexius im Freien gespielt worden. Zu den Vorbereitungen für dieses religiöse Volksschauspiel hätte man aber Fuhrwerke benötigt. Es war Sommerzeit

und alle Ochsen auf der Alm. Da seien aber die größten zwei Ochsen die der Weiskopf in Verwall gehabt habe, eines Tages ganz von selbst nach Grins gekommen.

Nördlich vom Weiskopf'schen Hause im Auferdorf (heute im Besitz der Familie Falch-Prantauer) steht der dazugehörige Stall mit daraufgebautem hölzernem Stadel. Dieser Stadel, so erzählte man vor 30 bis 40 Jahren noch in Grins sei gegen Feuersbrunst gefeit, weil einmal der selige Benedikt Labre auf einer seiner Bettel- und Wanderfahrten dort übernachtet haben.

Alles schon dagewesen

Die extremen Witterungsverhältnisse zu Beginn des heurigen Frühjahrs rufen Erinnerungen an ähnliche Ereignisse in früheren Zeiten wach. Wenn man mit alten Leuten redet, erfährt man von Wintern ohne Schnee und von Sommern, die keine waren, in denen weder Korn reifte, noch Erdäpfel wuchsen und das Vieh nicht auf die Almen getrieben werden konnte. Da die Bewohner unseres Bezirkes damals praktisch Selbstversorger waren, hatte solches Mißwetter nicht selten eine Hungersnot zur Folge.

In einem alten „Aufschreibebuch“ eines Barbiers und Forstwartes in Grins, dessen Namen unbekannt ist, ist unter anderem folgendes zu lesen:

„Anno 1817 den 28. Februar um 9 Uhr Vormittag ist eine Staub- oder Winth-Lahnen von Joch durch Zahlmais herunter gefahren, welche erstlich alle Heubillen in Zahlmais weggeschwippt, die Laim Bruken bis auf 2 Enz weggerissen, auch den Zinggenstahl im Loch abgerissen, dann die große Kirchtir gegen den Tobl zerrissen und aufgesprengt, dann das 1. Große Fenster Weiberseithen bereits die Hälfte hinausgejagt, den Thurm gegen den Tobl einen Teil, und gegen der Häschen bereits die ganze Fläch Dachung ganz weggerissen, auch den Knopf auf dem Kirchen-Dach weggetragen und sehr viele Obsbäume aus den Wurzeln und sonst zerrissen. Da es nun jimmerfort geschneien und der Winth immer geblasen, so kamet dann am 9. März abents die 2te Staub Lahnen, welche zwar ohne Schaden abgegangen. Dies ungestieme stürmische Wetter dauerte noch forthin und am 10ten Merz in der Nacht kam die 3te Staub Lahnen, welche sich im Tobl fir das Köllis Haus hinunter angelegt die Laim Bruken ganz weggerissen und in der Helfte des Pazander lögte sich bei den Örlly und Bazander eine Lahn an wie ein Ferner. Auch diese Nacht am 10ten dies kommt eine solliche Lahn im Mitteren Tobl, d. i. in dem Muhl Tobl, die den jnner Dorfbrunnen im Fuhl genommen und herunter bis gleich der Schnellen Schmiten. NB. Diese Letzte Lahnen ist unter einst am äußerenberg gebrochen in den Blanken, und hat sich in und ob dem Willbad getheillet. Das war ein Ungeheuer von einer Lahnen, die dann in beiden Töbler noch so weit geloffen ist. Der Monat Merz und April waren so Rauch und kalt, daß ich den 30ten April auf dem Holzschupfendach gegen des Nathers Stadl, noch 1 1/2 Schuh tiefen Schnee und 3 Zoll dik hartes Eiß noch Abgeschöpft und aufgehaket habe. Es hat doch ein sehr gutes Korn Jahr gegeben, auch der Dirgg wahr sehr gut und frühezeitig.“

Jubiläums-Dorfbildungswoche in Kauns



v. l. n. r.: Ing. Weber, Ing. Schärmer, Geistl. Rat Pfarrer Jais, Oberinsp. Huter.

Wie in unserer letzten Ausgabe berichtet, wurde in Kauns vom 16. bis 22. März eine Dorfbildungswoche, bereits die vierte in diesem Ort, durchgeführt. Seit 20 Jahren — 1954 hatte man damit begonnen — werden diese Veranstaltungen durchgeführt. Diese Bildungswochen sind ein Tiroler Modell in der Erwachsenenbildung, das in den anderen österreichischen Bundesländern und in Südtirol Nachahmung gefunden hat. Sie sind eine Art Dorfseminar, bei dem in meist 5 Abenden Anliegen des Ortes besprochen u. beraten werden. Das Programm der Bildungswoche wird meist gründlich durch einen Vertreter des Tiroler Kulturwerkes mit der Gemeindeführung, Pfarre, Schule u. Frem-

denverkehrsvertretern besprochen. Dabei werden jene Fragen gesucht, die im Orte brennen. Die Programme sind also für den Ort maßgeschneidert. Meist werden die Abende durch die musischen Kräfte des Ortes wie Musikkapelle, Gesangsverein, Kirchenchor usw. umrahmt.

Die Thematik von heute ist nicht mehr die vor 20 Jahren. So dominieren heutzutage Fragen an Kirche und Religion, Probleme der wirtschaftlichen Existenz, das Anliegen der Ortsbildverschönerung und Raumordnung, Fragen der Jugend und Schule und in verstärktem Maße der Gesundheit und der Heimatgeschichte.

Die Gemeinden stehen vor neuen, zukunftsentscheidenden Problemen, die das Mitdenken und Mitentscheiden der Gemeindeglieder notwendig machen.

Das allseits bekannte und beliebte Duo **„DIE HELLYS“** spielen für Sie gerne. **Tanz- und Unterhaltungsmusik** in der Zwischensaison von April bis Juni f. Betriebsfeiern, Hochzeiten u. ähnliche Ereignisse. Erreichbar unter Telefon 05442-2420 von 8 bis 12 und 14 bis 18 Uhr.

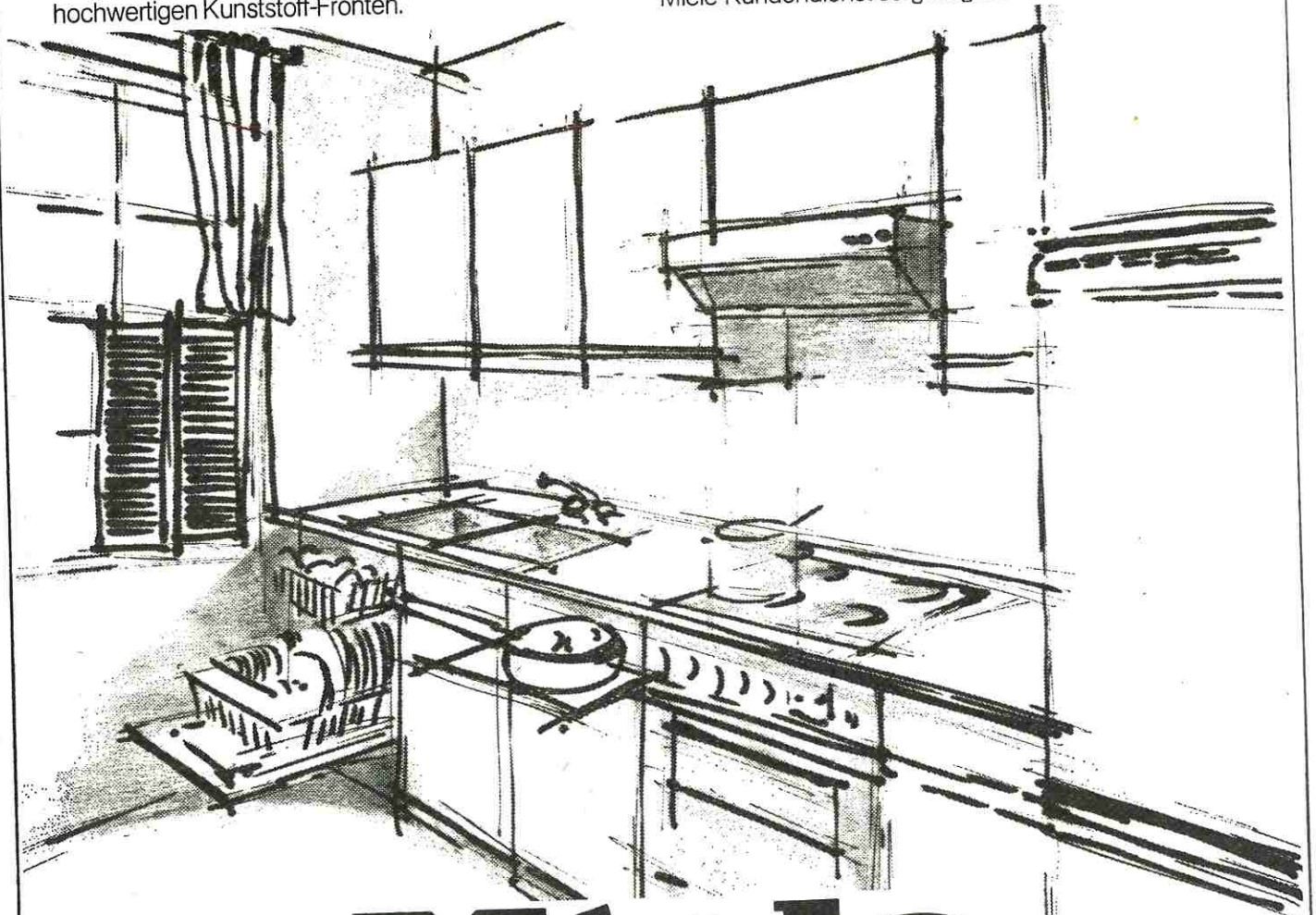
Wer die Welt verbessern will, kann gleich bei sich selber anfangen.

Das Küchenerlebnis

studio-m

Attraktive und funktionelle Möbel und Küchengeräte in der berühmten Miele-Qualität. Mit edlen Echtholz- oder hochwertigen Kunststoff-Fronten.

Nach Ihren Wünschen von Miele exakt geplant und maßgerecht eingebaut. Natürlich kostenlos. Und vom Miele-Kundendienst sorgfältig betreut.



Miele

Ihr Miele-Küchenberater:

**ELEKTROHAUS
SCHWENDINGER & FINK**

6500 Landeck,
Malsersstraße 40,
Tel. 05442/2803, 2804.



Filialen: in Nauders, Pfunds, Jerzens.

ELEKTRO WASLE

6850 St. Anton, Nr. 302

Das Arbeitsamt informiert

*Sonderstellenanzeiger für das Gastgewerbe
339 offene Stellen im Bezirk Landeck —
kostenlose Broschüre des Arbeitsamtes*

Der Sonderstellenanzeiger des Arbeitsamtes ist eine Serviceleistung der Arbeitsmarktverwaltung und kann auf mehrjährige gute Erfolge hinweisen. Da der Personalbedarf gerade im Gastgewerbe immer sehr groß ist und die Schwierigkeiten entsprechende Arbeitskräfte zu bekommen bekannt sind, wird dieser Sonderstellenanzeiger zu Beginn der Zwischensaison aufgelegt und kostenlos an Interessenten verteilt. Die neueste Nummer dieser Broschüre liegt jetzt beim Arbeitsamt Landeck auf und bringt auf 36 Seiten eine große Auswahl an offenen Stellen für die kommende Fremdenverkehrssommersaison. Davon entfallen auf den Bezirk Landeck allein 339 offene Stellen, wodurch eine optimale Auswahlmöglichkeit geboten wird. Dem Stellensuchenden wird damit eine echte Hilfe bei der Arbeitsplatzwahl geboten und den Betrieben wird geholfen, die dringend benötigten Arbeitskräfte zu bekommen.

Die Broschüre liegt im Arbeitsamt Landeck auf und kann von Montag bis Freitag in der Zeit von 8.00 bis 15.00 Uhr kostenlos entnommen werden. Der Anzeiger wird selbstverständlich auch auf telefonische oder schriftliche Anfrage zugesandt.

*40 offene Lehrstellen im Bezirk Landeck
Aktion der Berufsberatung - Rückgang der
Lehrstellen*

Nachdem die Berufsberatung des Arbeitsamtes Landeck bereits im vergangenen Jahr eine Aufstellung der offenen Lehrstellen publiziert hatte, wird auch heuer wieder ein lehrstellensuchenden Entlassschülern dieses Hilfsmittel zur Verfügung gestellt.

Unter Mithilfe der Kammer der gewerblichen Wirtschaft, Bezirksstelle Landeck, wurden sämtliche Lehrbetriebe des Bezirkes angeschrieben und um Bekanntgabe der Lehrstellen ersucht. Die vorliegende Aufstellung ist nun das Ergebnis dieser Aktion und enthält an die 140 offene Lehrstellen in 19 Berufen.

Obwohl die Aktion im heurigen Jahr im selben Ausmaß wie im letzten Jahr durchgeführt wurde, meldeten die Betriebe heuer in ca. 100 Lehrstellen weniger. Dies mag nicht alleine auf die ungünstige Wirtschaftssituation zurückzuführen sein, sondern kann auch seinen Grund in der Besorgnis der Eltern und Schüler haben, frühzeitig eine entsprechende Lehrstelle zu sichern. So ein tatsächlicher Rückgang der Lehrstelleneintritte zu verzeichnen ist, kann erst im Sommer gesagt werden.

Sollten nähere Auskünfte gewünscht werden, so steht die Berufsberatung des Arbeitsamtes an jedem Dienstag und Donnerstag in der Zeit von 8 Uhr bis 15 Uhr gerne zur Verfügung.

Zeichenerklärung:

1m = ein männlicher Lehrling gesucht

2w = zwei weibliche Lehrlinge gesucht

U+V = Unterkunft u. Verpflegung kann
beigestellt werden.

Autolackierer

Ehrenreich Greuter OHG, Landeck, Malser Straße 78 (1 m).

Bäcker

August Haag, Landeck, Maisengasse (1 m); Hermann Kleinhans, Nauders, Hotel Zentral (1m, U+V); Sebastian Mallaun, See 89 (1 m, U+V).

Dachdecker

Manfred Gasser, Landeck, Urichstraße 72 (1 m).

Fleischhauer

Karl Handl, Pians (2m).

Friseur

Heidi Janek, Hotel Cervosa, Serfaus (1w); Helmut Kofler, Pfunds 36 (1m, 1w); Liselotte Schranz, Tösens 83 (1w).

Hotel- und Gaststättenassistent

Sporthotel St. Anton (1m/w).

Kaminkehrer

Franz Jirka, Pfunds 291 (1m); Siegfried Kaiser, Ischgl 200 (1m); Josef Srebocan, Ried 141 (1m).

Kellner (überall mit U+V)

Hotel Alpenhof, St. Anton (1w); Hotel Arlberg, St. Anton (2m/w); Restaurant Alt-St. Anton (1m/w); Hotel Bad Ladis, Ladis (1m/w); Hotel Ballunspitze, Galtür (2m/w); Hotel Basur, Flirsch (1m); Berghaus Maria, St. Anton (1m); Hotel Cervosa, Serfaus (1m/w); Hotel Fluchthorn, Galtür (2m/w); Hotel Furgler, Serfaus (2m/w); Hotel Gridlon, Pettneu (1m/w); Hot. Paznaunerhof, Galtür (1w); Pizzeria Ci, St. Anton (1m); Hotel Post Ischgl (1m); Hotel Post, St. Anton (2m/w); Hotel Post Serfaus (2m/w); Hotel Rex, Serfaus (2m/w); Hotel Rössle, Galtür (1m/w); Hotel St. Zeno, Serfaus (3m/w); Hotel Schwarzer Adler, St. Anton (2m); Hotel Schwarzer Adler, Serfaus (1m/w); Hotel Sonne, Landeck (2m/w); Sporthotel St. Anton (2m/w); Hotel Tyrol, St. Anton (2m/w); Hotel Zentral, Nauders (1w).

Koch (überall U+V)

Hotel Alpenhof, St. Anton (1w); Restaurant Alt-St. Anton (1m/w); Hotel Arlberg, St. Anton (1m); Hotel Austria, Pfunds (1m); Hotel Bad Ladis, Ladis (1m/w); Hotel Ballunspitze, Galtür (2m); Hotel Basur, Flirsch (2m); Berghaus Maria, St. Anton (1m); Hotel Erika, Nauders (1w); Hotel Fluchthorn, Galtür (2m/w); Hotel Furgler, Serfaus (2m); Hotel Ischglerhof, Ischgl (1m); SB-Restaurant Lechleitner, Serfaus (1m/w); Gasthaus Linde, Ried (1m); Hotel Löwen, Serfaus (1m); Hotel Maximilian, Serfaus (1m); Hotel Paznaunerhof, Galtür (1m/w); Pizzeria Ci, St. Anton (1m); Hotel Post, Ischgl (2m); Hotel Post, Nauders

(1m); Hotel Post, Pfunds (1m); Hotel Post, St. Anton (1m); Hotel Post, Serfaus (2m/w); Hotel Rex, Serfaus (2m/w); Hotel Rössle, Galtür (2m); Gasthof Rose, Ladis (1m); Hotel St. Zeno, Serfaus (3m/w); Schloßhotel Fiss (1w); Hotel Schwarzer Adler, Nauders (1m); Hotel Schwarzer Adler, St. Anton (1m); Hotel Schwarzer Adler, Serfaus (1m); Hotel Silvretta, Pians (1m/w); Hotel Sonne Landeck 2m/w); Sporthotel St. Anton (2m/w); Hotel Tirolerhof, Serfaus (1m); Hotel Tyrol, St. Anton (2m/w); Hotel Zentral, Nauders (1m).

Konditor

Rosa Salner, Ischgl 154 a (1w, U+V).

Landmaschinenmechaniker

Landwirtschaftliche Genossenschaft, Landeck (1m).

Maler

Martin Fleisch, Landeck, Schrofensteinstraße (1m); Ehrenreich Greuter OHG, Landeck, Malser Straße (2m); Albert Kneringer, Prutz (2m); Kurt Micheluzzi, Pfunds 47 (1m, U+V); Franz Sturm, Landeck, Herzog-Friedrichstraße 2 (1m).

Maurer

Dipl.-Ing. Hans Goidinger, Zams, Hinterfeldweg (5m); Ing. Karl Radlbeck, Prutz (3m); Ing. Herbert Streng, Landeck-Graf 134 (2m); Heinz Wucherer, Landeck-Perjen (5m).

Photograph

Rudolf Mathis, Landeck, Malser Straße (1m).

Radiomechaniker

Rudolf Fimberger, Landeck, Malser Straße (1m); Ing. Egon Lenfeld, Landeck, Malser Straße (1m).

Spengler / Glaser

Erich Althaler, Landeck, Perjenweg (2m).

Tischler

Josef Deisenberger OHG, Zams (4m); Fried-

★ Eurospan ★

**SPAR
STAR**

..... unter den Bausteinen
Eurospan-Superstein, Voll-
wärmeschutz, isoliert gratis
Eurospan ☎ 05262/2511 △



rich Gigele, Fließ 132 (1m); Josef Jehle, Kappl 44 (2m); Oswald Kathrein, Ischgl (1m); Otto Kolp, Pians (1m); Wendelin Krismer, Fiss (1m); Ferdinand Steinlechner, Landeck, Bruggfeldstraße 29 (1m); Hans-Peter Zangerl, Landeck, Herzog-Friedrichstr. (1m).

Verkäufer

Otto Felbermayer, Landeck, Malser Straße (1w); Alois Grisseemann, Landeck, Malser Straße (2w); Eduard Grisseemann, Zams,

Hauptstraße (1w); Karl Handl, Landeck, Malser Straße (1m); Modenhaus Huber, Landeck, Malser Straße (2w); Hermann Ladner, Zams, Hauptstraße (1w); Ing. Egon Lenfeld, Malser Straße (1m); Anna Maschler, Landeck, Obere Feldgasse (1w); Rudolf Mathis, Landeck, Malser Straße (1m); Josef Meister, Landeck, Malser Straße (1w); Otto Müllauer, Zams, Hauptstraße (1m); Hartwig Wasle, St. Anton (2w).

Zimmermann

Julius Vorhofer, Landeck, Urtlweg (2m).

„Erster Kulturschritt“ in Ischgl



v.l.n.r.: Bürgermeister Aloys, Amerstorfer, Dir. Lachan. Foto: Witting

lautete es auf der Einladung zu einer Cocktail-Party ins Hotel Madlein in Ischgl. Nachdem aber Ischgl an kulturellen Werten nicht arm, sondern, wenn man an die herrliche Pfarrkirche denkt, eher reich ist, ist es zeitlich gesehen der „letzte Kulturschritt“.

Der Innsbrucker Maler S. N. Amerstorfer stellt im gemütlichen Foyer des Hotel Madlein ca. ein Dutzend seiner Werke aus. In einem Raum, der an sich schon als Ruhe-raum für die Gäste gedacht ist, beruhigen sie noch mehr. Viel Himmel, verhangen, fast ein bißchen schwermütig, und nur wenig von der Erde, sollen die Urlauber wohl daran erinnern, daß sie zur Zeit in völlig verkehrten Verhältnissen leben. Würde man

die Bilder umdrehen, so entsprächen sie genau den Vorstellungen der Wintersportler: viel Schneefläche, eine Winterlandschaft in diffusem Licht, wie sie sich zur Zeit in der Silvretta-Arena präsentiert.

Der Kunstmaler Amerstorfer möchte vor allem Ruhe in eine hektische Welt bringen. So hat er sich in Mitteleuropa einen Namen gemacht und es ist ihm auf jeden Fall hoch anzuwerten, daß er diese Ruhe auch nach Ischgl gebracht hat. So konnte Bürgermeister Aloys als Hausherr auch zahlreiche Gäste begrüßen, die an den Bildern sichtlich Gefallen fanden.

Es bleibt zu hoffen, daß der Fremdenverkehrsverband, der mit Geschäftsführer Laschan als Initiator wirkte, nicht den „letzten Kulturschritt“ in Ischgl getan hat.

JoPa

die Parsyrer Bauern, welche im Winter keine Arbeit hatten, auch zur Eisenspitze auf Goldsuche zu gehn. Sie machten Grabungen am Südabhang der Spitze, an einem sehr harten, blauen Felsen, es fand sich aber keine Spur von einem Edelmetall. Nachdem nun ihre Schmalzkübel und Mehltruhen leer geworden waren, ließen sie ab von ihrem Golsuchen und wandten sich einer einträglicheren Arbeit zu.

Bemerkungen: Heute sind noch Knappenlöcher erhalten, in der Nähe ist auch das Knappenmoos.

*Die Schatzgräber im Kohlwald bei Flirsch
(Kohlwald: durch die Flirscher Schlucht
hinein)*

Im Kohlwald ließ eine Unternehmung nach Schätzen graben. Immer aber kam ein starker Wind, der den Bergleuten die Lichter auslöschte. So mußten sie wieder abziehen.

Der Patrioler

(Eine Sage aus dem Ferwall)

In alter Zeit hütete ein Hirt im Ferwall seine Kühe. Besonders eine Kuh, die einer armen Witwe gehörte, hatte es darauf abgesehen, die steilen Hänge zu erklimmen. Dort oben gab es besseres Futter als unten. Der Hirte mußte nun jeden Abend wegen dieser einen Kuh so weit hinaufsteigen, um sie zu holen. Das wurmte ihn so sehr, daß er einmal von einer langen Fichte Rinde herunterschnitt und sie über die schmalen Tälichen legte, in denen die Kuh immer graste. Dabei dachte er sich: „Wenn die Kuh nun beim Hinaufgehen auf die Rinde tritt, wird sie schon ausschlüpfen und herunterfallen, daß sie nicht mehr hinaufsteigen kann.“ Sein Wunsch erfüllte sich, am nächsten Tag lag die Kuh tot am untersten Ende eines solchen Tales. Die arme Witwe konnte den Verlust nicht mehr ersetzen und mußte nun Hunger leiden. Der Hirt aber wurde verdammt und muß auf dieser Alpe herumgeistern.

Sein Nachfolger hatte einmal ein Stück Vieh verloren, er ging am Abend noch suchen und jauchzte dabei, wie es der Hirten Gewohnheit ist. Da erhielt er Antwort. Immer näher kam das fremde Jauchzen, auf einmal stand der frühere Hirt vor ihm und sagte: „Du gehst unter einem starken Schutz umher, ich würde dich sonst zu tausend Fetzen reißen, weil du nach dem Betläuten noch gejauchzt hast.“

Dieser Hirt ging viele Sommer hindurch ins Ferwall hinein hüten. Er kam oft mit dem Geist des alten Hirten zusammen. Einmal fragte er den Geist, ob er nicht erlöst werden könnte. Dieser verneinte es und sagte: „Von den Verwandten dieser Witwe ist kein Bein mehr zu finden. Mein Los kann durch hl. Messen wohl erleichtert werden, aber ganz abgenommen wird es mir nie.“

*Die Hexe von Stubenegg bei St. Anton
(Aus dem Ferwall)*

Vor vielen Jahren ging einmal eine junge Dirn, die sich nicht gerade eines sittlichen

Sagen aus dem Stanzertal

Das Venediger Mandl und die Parsyrer Bauern.

(Parsyr ist die sonnseitige Lehne beim Bahnhof)

In der Eisenspitze bei Flirsch liegt ein Schatz begraben. Alle Jahre gegen den

Herbst zu kam vor alten Zeiten ein Venediger Mandl. Es war klein an Gestalt und einfach gekleidet. So ging es auf die Eisenspitze und kam nach einiger Zeit mit einem Sack voll Sand zurück. Da das Mandl niemals schauen ließ, vermutete man, daß es Goldsand im Sack habe. Nun beschlossen

Lebenswandels erfreute, mit ihrem Kind zum Stubenegg. Sie war von St. Anton. Da trat ihr am Stubenegg eine Frau in den Weg und sagte: „Schenk mir dein Kind!“ Die junge Mutter gab, ohne weiter zu denken, das Kind hin. Nun nahm die scheußliche Frau das kleine Wesen und preßte es in den Felsen hinein.

Soweit es in den Felsen hineingegangen ist, soweit soll es der Mutter ins Herz gedrückt worden sein.

Heute ist im Felsen eine kleine Höhlung, die immer mit Wasser halb gefüllt ist. Nimmt man das Wasser heraus, so sickert es langsam wieder nach. Die Leute sagen, es sei das Blut des Kindes. Über der Grube ist im Fels eine eigenartige Form, die der Volksmund als die Form des Kindes ausgibt.

Robert Peer

Tiroler Heimatblätter, Nr. 5/6, 1935

Goldene Hochzeit



Das Ehepaar Regensburger Alois (Jahrgang 1899) und Anna, geb. Wagner (Jahrgang 1903) aus der Brixnerstraße 13 in Landeck feiert am 11. April das Fest der Goldenen Hochzeit.

Dem Jubelpaar unseren herzlichsten Glückwunsch!

Foto Ch. Unterhuber

Ried: Verkehrsunfall

Am 29. März fuhr die 33jährige Christiane Mairhuber aus Wien mit einem PKW von Landeck in Richtung Nauders. Vor dem Haus Nr. 94 in Ried überquerte die 77jährige Aloisia Pichler aus Ried unvorsichtig die Fahrbahn, wurde vom PKW erfasst und zu Boden gestoßen. Sie trug eine schwere Gehirnerschütterung und andere Verletzungen davon und wurde in die Unfallstation des Krankenhauses Zams eingeliefert.

Flirsch:

Der 25jährige Karl Ludwig A. aus Wolfurt wurde von Beamten des GP Flirsch am 1. April aufgrund eines vom Landesgericht Feldkirch wegen Betruges erlassenen Haftbefehles verhaftet und dem lg. Gefangenenhaus Innsbruck überstellt.

Landeck: Verhaftungen

Am 27. 3. wurde der Raupenfahrer Meinhard M. aus Inzing aufgrund einer Ausschreibung der Kriminalabteilung beim

LGK für Tirol verhaftet. Bei der Einvernahme stellte sich heraus, daß M. am 25. 3. in Landeck ebenfalls zwei Einbrüche mit einer Schadenssumme von ca. S 800.— begangen hatte.

Er wurde am 28. 3. in das landesgerichtliche Gefangenenhaus in Innsbruck überstellt.

Über telefonische Aufforderung des Untersuchungsrichters LGR Dr. Rudolf Riccabona wurde der aus Spiss gebürtige Albin J., der ohne ständigen Wohnort ist, wegen Einbruchdiebstahles und Betrügereien verhaftet.

Ebenfalls verhaftet wurde der am 25. 3. nach 7monatiger Strafhaft entlassene Mario J. aus Zams. Er war am 28. 3. gegen 03.00 Uhr über eine Rampe in die Boutique Ortner in Prutz eingestiegen, nachdem er eine Fensterscheibe zertrümmert hatte. Aus der offenstehenden Kasse entnahm er Kleingeld (ca. S 60.—) und durchsuchte die Räumlichkeiten des Geschäftes.

Als er durch ein Geräusch aufgeschreckt flog, nahm er noch ein Feuerzeug und einige

Modeschmuckketten mit. Der Gesamtwert der Beute liegt bei ca. S 200.—.

Verkehrsunfall durch unvorsichtigen Radfahrer

Der 12jährige Schüler Werner Gabl aus der Fließerau erlitt einen Knöchelbruch, als er auf der Urichstraße in Landeck gegen einen entgegenkommenden LKW stieß, der von Baumeister Helmut Jarosch aus Landeck gelenkt wurde. Werner Gabl war ohne ein Zeichen zu geben plötzlich zur Straßennmitte abgebogen und dabei auf die vordere linke Ecke des LKW aufgefahren. Er wurde in die Unfallstation des Krankenhauses Zams eingeliefert.

Prutz:

Am 6. April verstarb Herr Rudolf Fian, Metzgermeister, im Alter von 73 Jahren.



**Kamera Klub
Landeck**

Nächster Klubabend, Dienstag, 15. April. Auf dem Programm steht ein technischer Abend mit dem Thema: „Filmschnitt und Montage“.

Alle Mitglieder und Interessenten sind dazu herzlich eingeladen. Wir bitten, an diesem Abend auch die Bilder für den Schaukastenwettbewerb mitzubringen.

Die Vereinsleitung

Philatelistenklub Merkur Landeck

Jugendgruppe

Samstag, 19. April 1975 - Tauschtreffen. 14.00 Uhr, Volksschule Landeck-Perjen. Wir laden alle jugendlichen Markensammler herzlich ein.

Kulturkreis Landeck-Oberland:

Dichterlesung Hans Peter Niss

Bei der dritten Zusammenkunft des Kreises Kunstschaffender und an Kunst und Kultur Interessierter am Donnerstag, dem 3. April, las Hans Peter Niss aus seinen Werken. Einleitend betonte er, daß er sich — obwohl seit Jahren in Innsbruck ansässig — als Landecker fühle und seine enge Verbindung zum Oberland nie habe abreißen lassen, zumal seine Mutter in Landeck lebt. Hans Peter Niss ist 1940 in Zams geboren und maturierte in Innsbruck. Sein jetziger Beruf ist Bezirksschulamtsleiter von Innsbruck Land. In früheren Jahren ist Niss auch als Maler in Erscheinung getreten (Ausstellungen). Er ist Vizepräsident des

Turbundes und erhielt den Preis der Landeshauptstadt Innsbruck für Lyrik. Im Bläschke Verlag erschien sein Gedichtband „Verwanderte Rückkehr“, fünf lyrische Zyklen. Für den Kulturkreis las er aus seinem Roman „Krebszeit“ der in Kürze ebenfalls im Bläschke Verlag herauskommt und aus dem Lyrikband „Konturen der Zeit“ aus der „Kleinen Reihe“.

Nachfolgend ein Gedicht aus diesem Band:

In der Glaskugel

atmet das Tagesbewußtsein
ein Fremdgestirn
bricht den Eisspiegel

Klang der Fremderde
zieht um die Marmorbüste
des Mondkalbs
hinab
in die Schwerelosigkeit

Fällt aus dem
Raum-Zeit-Gefüge
hinweg über
gesprengte Deiche
der Ahnung

Wasser
ein Tropfen
aus Deiner Augenhöhle

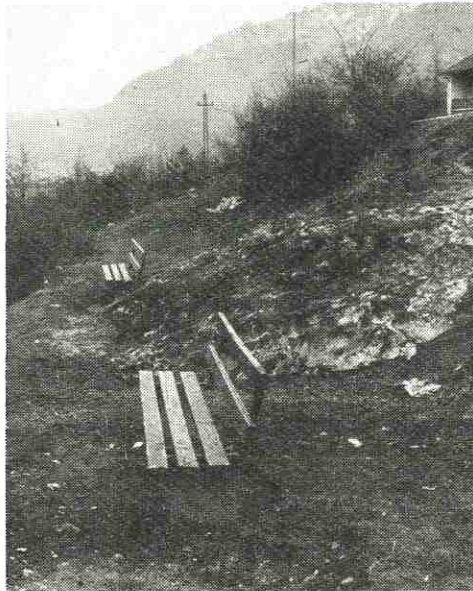
Mond
Du hast gesprochen
zwischen Astergebüsch
Herbstland
der Fremderde
und horniges Stundenzeichen

Torso
auf Totenhand gereicht
als Geschenk
des kommenden Zenitgottes
Welt-Torso
Mumie und Innenzerfall
ein schwebender Körper
in die Abreise
einer lautlosen
Nacht

Nacht-Schrittform
im Kreis
Stromwanderung
hinab
zum Ozean
unvermessbarer
Weiten

In der Glaskugel
atmet das Tagesbewußtsein
ein Fremdgestirn
bricht den
Eisspiegel
Neuschöpfung
Sonne über dem
Kreishorizont

Ein Kompromiß, das ist die Kunst, einen Kuchen so zu teilen, daß jeder meint, er habe das größte Stück bekommen.



Wie man sieht, erwachsen dem Verschönerungsverein in Landeck vielfältige Aufgaben.

LESERFORUM

Schentensteig

Der Schentensteig, der zur Haltestelle Perfuchs führt, deren erschreckender Zustand ja bekannt ist, bietet denselben abstoßenden Anblick. Rechts von den Stufen hängt ein Abfallkübel, links liegen die Abfälle. Bei der Bauernkammer stehen mehrere Müllkübel, destotrotz liegen auf dem Steig, rechts und links im Grünen Zeitungen, Pappkartons, Schuhschachteln, Tüten u. a. Ein Gemeindeangestellter räumt picco bello auf, doch nach einer Stunde könnte er von vorne beginnen. Der Schenten ist unser „Garten Eden“, im Frühling ist er eine Augenweide! Gott schenkt uns die Schönheit der Natur und zum Dank dafür verdreckt der Mensch Erde, Luft und Wasser.

Landeck hat herrliche Spazierwege: Gramlach, Perfuchsberg, Nißlpark, Mühlsteig, Mütterweg, Treichlweg, Parcoursweg, Tramszams, Perjen-Ruine-Stanz, V.-M.-Weg-Grins u. a. Dort findet man Erholung, Ruhe und gute Luft! Aber überall liegen Abfälle und auf den Bäumen wachsen Plastiksäcke und Hadern. Die Galle steigt einem hoch, wenn man sieht, daß die Abfallkübel leer oder weggerissen sind.

Es gäbe einen Weg, diesen Unfug zu beseitigen, wenn jeder „Ordnungssünder“ S 10.— an den Verschönerungs-Verein bezahlen müßte. (Eine Tarnkappe müßte man haben).

Wir wollen aus Landeck und Umgebung eine Musterstadt der Ordnung schaffen. Alle sind darum gebeten.

Der V. V. wird ersucht mehr Abfallbehälter anzubringen, die Bevölkerung aufzurufen, sie auch zu benützen.

„Halte Ordnung übe sie, Ordnung spart Dir Zeit und Müh!“ - „Ordnung ist das halbe Leben!“
i. g.

Auch die Kreuzgasse „hätte es nötig“

Dieser Weg, der von der Bahnübersetzung Perfuchs nach Bruggen hinunterführt, ist schon seit Jahren in einem sehr schlechten Zustand, über dessen Behebung zwar schon viele Worte gewechselt wurden, denen aber bis jetzt zum Leidwesen der vielen Benützer noch keine Taten folgten. Besonders arg ist es natürlich im Frühling; die Schlaglöcher, die sich in schöner Regelmäßigkeit aneinanderreihen, sind mit Wasser gefüllt und die Zäune großteils durch Schneedruck umgelegt. So vermittelt diese Wegstrecke auch optisch einen heruntergekommenen Eindruck.

Wohl werden von Zeit zu Zeit die ärgsten Löcher ausgeflickt, der vorherige Zustand ist jedoch bald wieder hergestellt. Die einzige Lösung ist eine Asphaltierung. Aber das weiß man sicher auch bei der Stadtgemeinde. Dieser Hinweis soll den Zweck haben, erneut auf den schlechten Zustand dieses vielbenützten Weges aufmerksam zu machen und dadurch seine Sanierung zu beschleunigen.

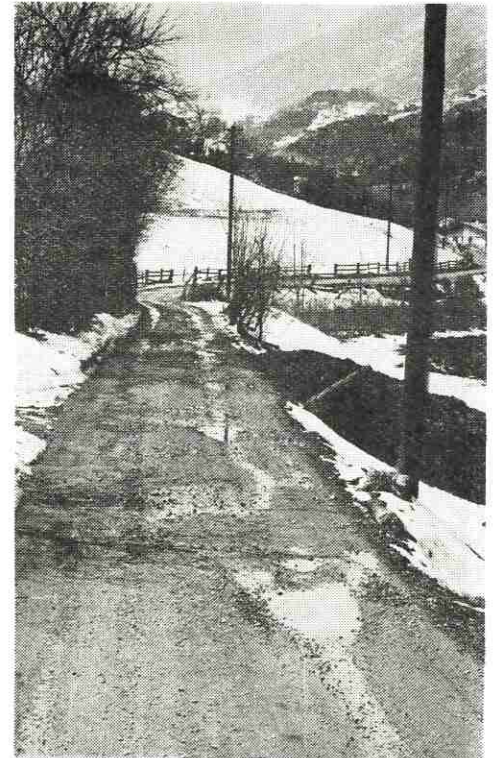


Foto Unterhuber

Umweltschutz-Tip der Woche:

Lassen Sie nicht zu, daß andere die Umwelt verschmutzen! Die Kosten für die Beseitigung dieser Verschmutzungen müssen nämlich später Sie tragen!

30 Jahre Volkshochschule Tirol

Lesung aus
Friedrich Zelles
neuem Roman



Die Volkshochschule Tirol feiert in diesem Jahr das dreißigjährige Jubiläum ihrer Gründung, und mit der Innsbrucker Volkshochschule nimmt auch die Zweigstelle Landeck diese mit sicherlich zahllosen Aktivitäten in der Erwachsenenbildung verbundene runde Zahl zum Anlaß, am Mittwoch, dem 16. April 1975, 20 Uhr, eine festliche Veranstaltung zu arrangieren, die durch die Anwesenheit führender Persönlichkeiten aus dem Präsidium des Tiroler Volkshochschulverbandes ausgezeichnet wird. Nach Ansprachen zum Anlaß des Jubiläums wird aus dem neuen Roman von Friedrich Zelle „Mein Freund und ich“ vorgelesen. Sprecher ist Rundfunksprecher Oswald Köberl. Das Buch spiegelt die Zeit beider Weltkriege, wobei ein Maler einem Generaldirektor Ergebnisse und das Schicksal anderer Menschen schildert, und dies in einer Reihe von Erzählungen und Kurzromanen von dichterisch verschiedenfarbigem Charakter.

In der Pause erwartet die Besucher als Jubiläumspräsent ein kaltes Buffet mit Getränken, dies als legere Möglichkeit zu zwanglosem Gedankenaustausch in allen die Arbeit der Volkshochschule betreffenden Fragen.

Die Bevölkerung wird dazu herzlich eingeladen.

1 weggelegte Zigarette — 102 Menschen verbrannt!

Vor etwa einem Jahr ist in Japan durch eine achtlos weggelegte Zigarette in einem neunstöckigen Warenhaus ein Brand ausgebrochen, bei dem 102 Menschen verbrannt und 100 Personen schwere Verletzungen erlitten. Wieviel Menschen mögen es aber sein, die überall in der Welt ihres Rauchens wegen elend zugrundegehen müssen? In Deutschland allein sterben jährlich 140.000 Bundesbürger vorzeitig und 100.000 werden zu Frührentnern; man beziffert den durch die Raucherei entstandenen Schaden dort auf 5—20 Milliarden Mark. Die traurigen Folgen vieljährigen Rauchens sind bekannt: Krebs (vor allem Lungenkrebs); aber auch schon 3 Zigaretten täglich setzen die Leistungsfähigkeit nachweisbar herunter. Darum ist der heutige Kampf gegen das Rauchen sehr angebracht. Vor allem aber gilt es, die nichtrauchende Bevölkerung vor dem Mitrauchen-Müssen zu schützen! Darum

verlangen wir ein Rauchverbot am Arbeitsplatz, wie es z. B. in Kroatien seit Jahresbeginn besteht, darum verlangen wir auch Nichtraucher-Räume in Gaststätten! Und darum gehört auch jeder Nichtraucher in die österreichische „Schutzgemeinschaft d. Nichtraucher“ (Schöneborn, Fach 522, 8011 Graz), damit diese längst fälligen Maßnahmen durchgesetzt werden können.

Plangemeinschaft „Schöneborn“

1. Jugendschutzgesetz

Am 21. 2. d. J. wurde im Landesgesetzblatt das am 11. Dezember 1974 vom Landtag beschlossene neue Tiroler Jugendschutzgesetz veröffentlicht. Es trat mit 1. März 75 in Kraft. Damit tritt auch die Herabsetzung des Jugendschutzalters auf das 17. Lebensjahr in Kraft. Im § 4 heißt es außerdem:

Kinder und Jugendliche dürfen nur solche öffentliche Filmvorführungen besuchen, die nach den Bestimmungen des Tiroler Lichtspielgesetzes LGBL 29/58 für die betreffende Altersstufe zugelassen sind. Der Besuch öffentlicher Filmvorführungen ist für Kinder auf Vorstellungen, die spätestens um 21 Uhr enden und für Kinder ab vollendetem 10. Lebensjahr in Begleitung einer Aufsichtsperson, sowie für Jugendliche auf Vorstellungen, die spätestens um 24 Uhr enden, beschränkt.

Eheschließungen am Standesamt Landeck

Am 4. April 1975 heirateten der Elektriker Franz Arnold Lenz und die Buchdruckereiangestellte Brigitte Schiller aus Landeck;

der Kraftfahrer Helmut Tschögele aus Fließ und die Hausgehilfin Adolfine Matt aus Strengen;

der Tischler Johann Pinzger und die Verkäuferin Elisabeth Gfall aus Fließ;

Der Maschinenschlosser Franz Scherl aus Tobadill und die Serviererin Elfriede Grün aus Kappl-Glittstein.

Telegraphenbaubezirk 3

Infolge von Kabelverlegungsarbeiten durch die Post- und Telegraphenverwaltung vom neuen Fernmeldegebäude Landeck, Innstraße nach Perjen muß in der Zeit vom 14. bis voraussichtlich 18. April 1975 der Perjenerweg von der Burschlbrücke bis zur Spenglerei Althaler für jeden Verkehr gesperrt werden. Wir bitten um Verständnis für diese unbedingt erforderliche Maßnahme.

BTV 1974: Wachstum nach Maß

Ein gesundes Wachstum nach Maß spiegelt die am 2. April 1975 in der Hauptversammlung vorgelegte Bilanz 1974 der Bank für Tirol und Vorarlberg AG wider.

Von 573 BTV-Mitarbeitern wurden an 16 Tiroler und 6 Vorarlberger Niederlassungen Geldströme bzw. Geschäftsumsätze in Höhe von S 135,1 Mrd. betreut. Die

Bilanzsumme des Institutes erreichte zum Stichtag S 4,7 Mrd.

Mit 23,7 % Steigerung der Spareinlagen übertraf die BTV weit die österreichische Wachstumsrate von 16,1 % und überschritt die 1,5 Mrd.-S-Grenze.

Von den seit 1972 mit nur geringen Lockerungen wirksamen Restriktionsmaßnahmen wurde die Entwicklung des Kreditgeschäftes geprägt. Durch die Vergabe von zusätzlichen 236 Mio. S erhöhten sich zum Jahresende die Kunden- und Wechselkredite des Institutes an die heimische Wirtschaft auf 2.645,4 Mio. S.

1975 wird die Wirtschaft gegen die rezessive Entwicklung in den OECD-Ländern durch die Belebung der Investitionen, Festigung der Exportförderung, dosierte Stärkung des Konsums und Beschleunigung struktureller Anpassungsprozesse abzusichern sein.

Um das ausgewogene Verhältnis zwischen Eigenmittelausstattung und Bilanzvolumen auch weiterhin zu gewährleisten, hat die Hauptversammlung die Erhöhung des Grundkapitals um 25 Mio. S auf 125 Mio. Schilling beschlossen.

Ferien auf auto-losen Inseln?

Norwegen hält eine ganz kleine Inselgruppe für seine Gäste bereit und das Besondere daran ist, daß diese Inseln gänzlich frei von jedem Kraftfahrzeug-Verkehr sind. Also: Ferien ohne Autolärm und Autogestank!

Wir in Österreich sollten nun wohl wenigstens imstande sein, in unserem wunderschönen Lande einen

einzigsten autofreien Tag im Monat

einzuführen! Wer wenigstens 1 mal im Monat 24 Stunden ohne störenden Kraftfahrzeug-Verkehr, also 24 Stunden ohne Straßenunfallgefahr, ohne Motorengeknatter und Auspuff-Gase, erleben möchte, der möge bitte dafür sorgen, daß dieses gewiß berechnete Verlangen in die Tat umgesetzt wird! Schreiben Sie deshalb bitte an die „Schutzgemeinschaft f. d. Fußgänger“, Schöneborn, Fach 522, 8011 Graz und an das Bundesministerium für Verkehr, Elisabethstraße 9, 1010 Wien.

Pensionsversicherungsanstalt der Angestellten

Der nächste Sprechtag der Pensionsversicherungsanstalt der Angestellten wird am 17. April 1975 in der Zeit von 8.30 bis 12 Uhr bei der Amtsstelle Landeck der Arbeitskammer für Tirol abgehalten.

Pfunds: 40 Jahre Grauviehzuchtverein Pfunds Bezirks-Jubiläumsausstellung

Am Sonntag, dem 13. April wird unter dem Ehrenschatz von LAbg. Engelbert Geiger und Bgm. Peter Schwienbacher eine Bezirks-Jubiläumsausstellung durchgeführt.

Programm:

- 10.00 Uhr Einzug vom Ortsteil Dorf zum „Enzplatz“
- 10.30 Uhr Viehsegnung
Begrüßung der Festgäste und der Aussteller
Einreihung der Tiere durch die Preisrichter
Vorstellung und Einreihung der Tiere im Ring mit Schaukritik
Festansprachen
Die Musikkapelle Pfunds wird die Jubiläumsausstellung mitgestalten und musikalisch umrahmen
- 20.00 Uhr Jungbauern- und Züchterball mit Preisverteilung und Urkundenverleihung

Geburten

27. März:
Helga und Josef - Rosa u. Josef Kapeller, Beamter, Zams;
30. März:
Isabella - Theresia u. Max Siegele, Professor, Landeck;
Stefan - Margit und Bruno Mathies, B.B.-Angest, Pettneu;
31. März:
Carolina - Irmgard u. Stefan Spieß, B.B.-Angest., Flirsch;

1. April:

Christiane - Maria u. Eugen Juen, Angestellter, See;

3. April:

Bernhard - Christine u. Walter Gastl, Angestellter, Landeck;
Josef - Agnes u. Josef Kathrein, Maurer, Fließ;

6. April:

Karin - Irma u. Martin Schmid, Waldaufseher, See;
Waltraud - Elisabeth u. Walter Seifert, Landarbeiter, Nauders.

Zams: Eheschließung

Am 4. April heirateten der Kraftfahrer Thomas Seiler aus Landeck und die Hausfrau Olga Schweinzer aus Zams.

Bezirkshauptmannschaft Landeck Lungensprechtag

Freitag, den 18. 4. und Freitag, den 25. 4. wird im Gesundheitsamt Landeck *kein* Lungensprechtag abgehalten.

Handelskammerwahlen 1975

Am 20. und 21. April finden zum 6. Male seit der Errichtung der Handelskammerorganisation Handelskammerwahlen statt, bei denen die Mitglieder darüber entscheiden, welche Vertreter ihres Berufsstandes in den Fachgruppenausschüssen in der nächsten Funktionsperiode ihre Interessen vertreten sollen. Der stufenweise Aufbau der Handelskammerwahlen hängt eng mit der Struktur der Kammerorganisation zusammen und trägt der Tatsache Rechnung, daß die Kammerorganisation fachlich und regional gegliedert ist. Die Fachgruppen bilden das Fundament der Handelskammern.

Das Handelskammerwahlrecht entspricht diesem Aufbau und gewährleistet eine de-

mokratische Interessenvertretung der einzelnen Mitglieder.

1.142 Mandate

Bei den Handelskammerwahlen 1975 werden 40.483 Wahlberechtigte in ganz Tirol über die Vergabe von 1.142 Mandaten bestimmen. Die Zahl dieser Wahlberechtigungen verteilt sich auf 24.000 Handelskammermitglieder. Die größte Zahl vor Wahlberechtigten weist die Sektion Handel mit 15.442 aus, gefolgt vom Fremdenverkehr mit 10.699. Die weitere Reihenfolge Gewerbe mit 10.136, Verkehr mit 3.134, Industrie 809 und Geld-, Kredit- und Versicherungswesen 263.

Einladung zur konstituierenden Versammlung des Verschönerungsvereines Landeck

Am Freitag, dem 18. April 1975 findet um 20.00 Uhr im Hotel Schwarzer Adler die konstituierende Versammlung des wieder gegründeten „Verschönerungsvereines“ Landeck statt.

Da sicher jeder Bürger unserer Stadt Interesse an einer erfolgreichen Tätigkeit dieses uneigennütigen Vereines hat, ist die Bevölkerung von Landeck herzlich zur Teilnahme an der Versammlung und Mitarbeit im Verein eingeladen.

Um zahlreichen Besuch bittet
für das Proponentenkomitee
GR Mr. pharm. Carl Hochstöger

für den Planungsausschuß
St. R. Anton Winkler

Tagesordnung:

1. Eröffnung und Begrüßung durch den Obmann des Proponentenkomitees
2. Erläuterung der Vereinsstatuten
3. Aufnahme der Vereinsmitglieder
4. Wahl des Obmannes
5. Wahl des Ausschusses
6. Wahl der Rechnungsprüfer
7. Festlegung des Jahresbeitrages
8. Ansprachen der Ehrengäste
9. Allgemeine Diskussion

Amtlicher Stimmzettel

Die Fachgruppenmitglieder werden nach dem letzten Stand erfaßt und in Wählerlisten eingetragen. Vielfach gibt ein Kammermitglied mehr als eine Stimme ab. Daher ist die Zahl der Wahlberechtigten erheblich höher als jene der Kammermitglieder. Die Mehrfachwahl zahlreicher Kammermitglieder ergibt sich daraus, daß ein Unternehmer oft zwei oder mehreren Fachgruppen, Innungen oder Gremien angehört.

Auf dem Grundsatz der demokratischen Wahl beruhend, werden die Organe der nach dem Handelskammergesetz gebildeten Körperschaften aufgrund des allgemeinen Stimmrechts und geheimen Wahlrechts nach den Grundsätzen der Verhältniswahl gewählt. Mit der 5. Novelle zum Handelskammergesetz wurde außerdem die Verwendung des amtlichen Stimmzettels geregelt, der somit bei den Handelskammerwahlen 1975 erstmals zur Anwendung kommen wird. Für die Durchführung der Leitung der Wahl ist die Hauptwahlkommission zuständig; zum Vorsitzenden dieser Kommission wurde vom Bundesminister für Handel, Gewerbe und Industrie Herr Landesamtsdirektor Dr. Kathrein bestellt.

Wahlordnung

Durch die Handelskammerwahlordnung ist dafür Sorge getragen, daß jede Stimme ohne Rücksicht auf wirtschaftliche Potenz und Umlagenleistung des betreffenden Kammermitgliedes gleich viel zählt und daher gleichermaßen zur Willensbildung in der Organisation beiträgt. Allein daraus ergibt sich die Notwendigkeit einer stufenweisen Willensbildung durch mehrere Wahlränge.

In den einzelnen Sektionen der Handelskammer werden Wahlkommissionen errichtet und für die Stimmabgabe Zweigwahlkommissionen. Im Bezirk Landeck bestehen 11 Zweigwahlkommissionen und zwar:

- ZWK. 601 Flirsch für die Gemeinden Flirsch und Strengen
Wahllokal Gemeindeamt Flirsch
- ZWK. 602 Galtür für die Gemeinde Galtür
Wahllokal Gemeindeamt Galtür
- ZWK. 603 Ischgl für die Gemeinde Ischgl
Wahllokal Gemeindeamt Ischgl
- ZWK. 604 Kappl für die Gemeinden Kappl und See
Wahllokal Gemeindeamt Kappl
- ZWK. 605 Landeck für die Gemeinden Fließ, Grins, Landeck, Pians, Schönwies, Stanz, Tobadill und Zams
Wahllokal in der Bezirksstelle der Handelskammer Landeck
- ZWK. 606 Nauders für die Gemeinde Nauders
Wahllokal Gemeindeamt Nauders
- ZWK. 607 Pettneu a. A. für die Gemeinde Pettneu
Wahllokal Gemeindeamt Pettneu
- ZWK. 608 Pfunds für die Gemeinden Pfunds, Spiss und Tösens
Wahllokal Gemeinamt Pfunds

ZWK. 609 Prutz für die Gemeinden Fagen, Fendels, Kaunerberg, Kaunertal, Kauns, Prutz und Ried i. O.

Wahllokal im Gemeindeamt Prutz
ZWK. 610 Serfaus für die Gemeinden Fiss, Ladis und Serfaus
Wahllokal im Gemeindeamt Serfaus

ZWK. 611 St. Anton a. A. für die Gemeinde St. Anton a. A.

Wahllokal im Gemeindeamt St. Anton a. A.

Wahlrecht

Das aktive Wahlrecht ist von der Fachgruppenmitgliedschaft abhängig. Das passive Wahlrecht besitzt jeder aktiv Wahlberechtigte mit österreichischer Staatsbürgerschaft, der am Tag der Wahlausschreibung das 20. Lebensjahr vollendet hat und die Gewerbeberechtigung bereits seit einem Jahr ausübt. Das Mindestalter des passiv Wahlbe-

rechtigten wurde mit der 5. Novelle zum Handelskammergesetz vom 25. auf das vollendete 20. Lebensjahr gesenkt.

Position des Unternehmers

Mit den Handelskammerwahlen wird jedem einzelnen Mitglied die Möglichkeit einer weitreichenden Entscheidung gegeben. Jeder Unternehmer sollte daher von seinem Wahlrecht Gebrauch machen. Die Wirtschaft braucht eine starke und einige Interessenvertretung.

Von der Arbeit der Kammerfunktionäre wird es wesentlich abhängen, wie die Wirtschaft in den nächsten 5 Jahren in Österreich vertreten ist, welche Position der Unternehmer in der Öffentlichkeit hat und wie die Wirtschaftspolitik der Zukunft gestaltet werden kann. Bei den Handelskammerwahlen 1975 werden dazu die Weichen gestellt.

Briefmarken werben für Galtür



FVV-Sekretär Otti Stecher (links) übernimmt die Postsäcke.

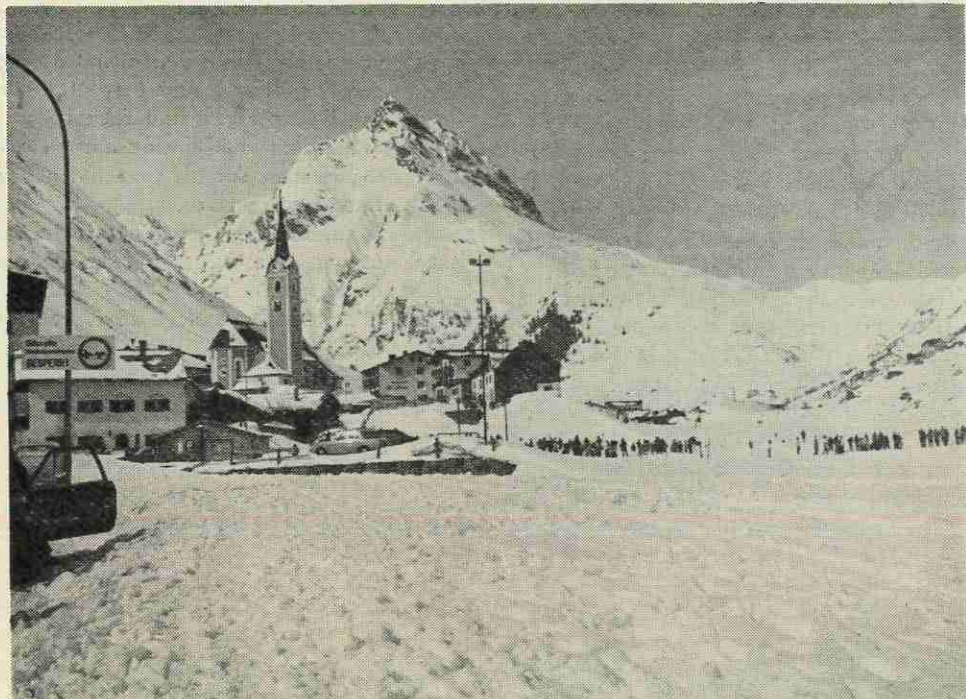
Eine Werbung muß nicht immer kostspielig sein; manchmal kommt es nur auf eine gute Idee an. So bedeutet für den Wintersportplatz Galtür für die nächste Zeit eine kleine Briefmarke mehr Werbung als ein Großplakat. Zudem wird das Budget des FVV kaum belastet.

Am 2. April war es soweit. Im Gemeindehaus veranstaltete die Deutsche Luft hansa mit der AUA eine Briefmarkenschau, die bei Einheimischen und Gästen regen Zuspruch fand. Ein Hubschrauber brachte zwei Säcke voll Briefe von der Wiesbadnerhütte nach Galtür. Selbst der Nicht-Philatelist ist über die Briefe erfreut: findet er neben schönen Sondermarken mit einem Wert von ca. S 25.— auch die Stempel des Sonder-



Vollbeschäftigung im Sonderpostamt

postantes Galtür mit den olympischen Ringen, die Stempel der Wiesbadnerhütte und des Gasthauses Piz Buin. Der Text im Inneren der Karte wirbt für Galtür, die 12. Olympischen Winterspiele, Tirol und Österreich. FVV-Sekretär Stecher war wieder einmal Mädchen für alles: Organisationsleiter, Postsackträger und Copilot. Voll beschäftigt waren auch die Postbeamten im Sonderpostamt. Da wurde nicht nur gestempelt, da mußten auch zahlreiche Sonderwünsche erfüllt werden. 50.000 Stempel tragen den Namen Galtür in die Welt hinaus. Die Besteller der Sonderdrucke werden allerdings noch einige Zeit auf ihre Stempel und Marken warten müssen. Von Galtür gehen diese Schreiben über Salzburg — Frankfurt nach Hamburg. Die Karten werden voller Stempel und Marken im November von der NORDPOSTA übersandt werden. Gar mancher wird an Hand der Stempel die Route dieser Karte suchen, wird sich selber diesen Weg als Reise wählen u. in Galtür landen. Bei der NORPOSTA-Ausstellung in Hamburg wird Galtür durch einen eigenen Werbepavillon vertreten sein und Tausende von Besuchern werden das erstmal mit diesem Ort bekannt gemacht.



Galtür - auch im April noch ein Wintermärchen

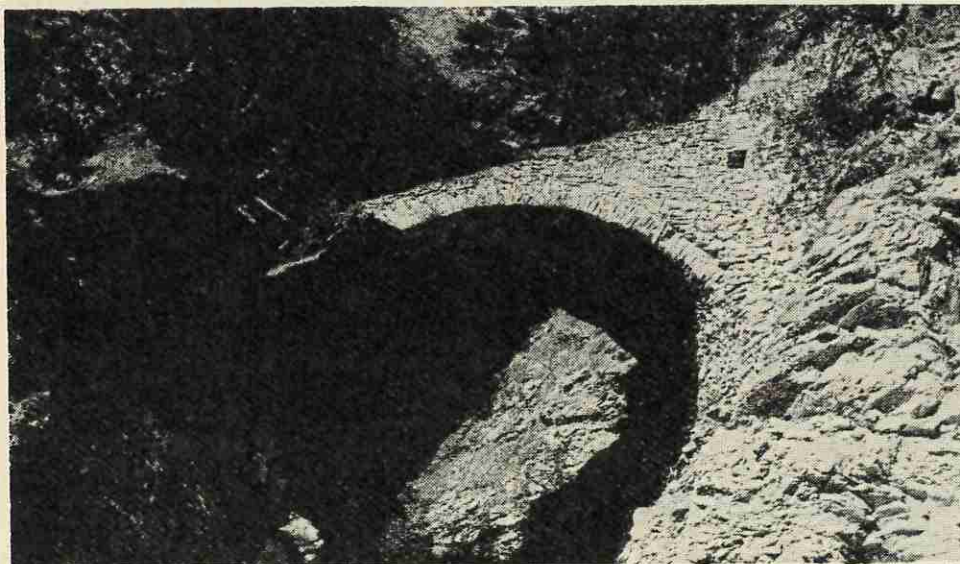
Alle Fotos: Parth

Sollten sie dann tatsächlich einmal in diesem Ort landen, werden sie auch draufkommen,

daß der Ort nicht am sondern in der Silvretta liegt. JoPa

Römerbrücke in Tösens

Richtigstellung des Landeskonservators für Tirol, Dipl.-Ing. Menardi zu unserem Artikel vom 29. März 1975



In Ihrer Ausgabe vom 29. 3. 1975 ist unter dem Titel „Tösens verliert sein Wahrzeichen“ unter anderem zu lesen:

„Bei den zuständigen Sachverständigen des Denkmalamtes scheint dagegen dieses Verständnis nicht vorhanden zu sein, da bei einer bereits erfolgten Besichtigung der gefährdeten Brücke eine Wiederherstellung derselben wegen der zu hohen Kosten abgelehnt worden war.

Wenn dies tatsächlich der Wahrheit entspricht, so muß man sich allen Ernstes die Frage stellen, wofür diese Institution eigentlich gut ist, wenn sie derartige wertvolle hi-

storische Bauten bedenkenlos dem Verfall preisgibt.“

Dazu stellt der Landeskonservator fest: Die Gemeinde Tösens hat dem Denkmalamt im Frühjahr 1974 mitgeteilt, daß am linken Widerlager der sogenannten Römerbrücke in Tösens Teile abgebrochen seien und so der Bestand der Brücke gefährdet erscheine. Bei der daraufhin gemeinsam mit der Gemeinde erfolgten Besichtigung hat der Landeskonservator festgestellt, daß es sich hier um ein technisches Problem handelt, dessen Lösung entsprechender Fachleute bedarf. Das Denkmalamt hat sich deshalb mit

Schreiben vom 15. 5. 1974 an die Brückenbauabteilung der Landesbaudirektion mit der Bitte um ein Gutachten gewandt. Da keine Antwort erfolgte, wurde am 1. 10. 74 erneut um entsprechende Vorschläge zur Sanierung der Brücke gebeten.

In dem daraufhin am 8. 1. 1975 eingelangten Schreiben der Landesbaudirektion wird festgestellt, daß der Zustand der Brücke gut sei, jedoch der Fels am linken Widerlager Anlaß zur Sorge gäbe, und dieser deshalb mittels Vorspann am Kern im gesunden Fels zu verankern wäre. Gleichzeitig wird in diesem Brief empfohlen, Herrn Prof. Schober von der Technischen Universität Innsbruck um Vorschläge zur Durchführung dieser Arbeiten zu bitten. Ein Anruf bei Herrn Prof. Schober ergab, daß er dazu gerne bereit ist und daß die dafür anfallenden Kosten zwischen S 10.000.— bis 20.000.— liegen werden. Der Landeskonservator hat sich daraufhin mit Schreiber vom 12. 2. 1975 an das Bundesdenkmalamt gewandt und um die Übernahme dieser Spesen gebeten. Erst nach Einlangen dieser Entscheidung können weitere Schritte unternommen werden.

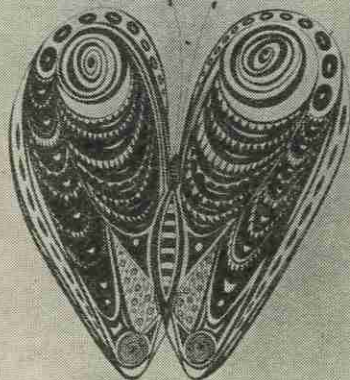
Da, wie aus diesen Ausführungen zu entnehmen ist, Ihre Angaben nicht den Tatsachen entsprechen, bittet der Landeskonservator um eine entsprechende Richtigstellung in Ihrer Zeitung. Dies umsomehr, als gerade im Bezirk Landeck durch Initiative des Denkmalamtes im Vorjahr die Brücke vor Urten in Stand gesetzt wurde und heuer mit den Arbeiten an der Trisannabrücke vor Strengen begonnen werden wird.

Mit vorzüglicher Hochachtung

Landeskonservator für Tirol
Dipl.-Ing. Menard

Robert Rockenbauer

Ausstellung im Raiffeisensaal Imst



Der 25jährige Landecker, der als Lohnschlichter in Innsbruck beschäftigt ist, stellte seine Werke der letzten drei Jahre vom 1. April bis 3. Mai in Imst aus. Es sind Landschaftsbilder in Öl und Ölkreide, die nicht nach der Natur entstanden sind, sondern als Aquarelle und Bleistiftzeichnungen.

Rockenbauer, der von sich selbst sagt, daß er „der Landschaftsmalerei treu bleibt“, stellte bereits 1972 in Geschäftslokalen und in der „Kleinen Galerie“ in Landeck aus.

Die Eröffnung der Ausstellung ist am Freitag, 11. April, 18.00 Uhr. Sie ist täglich von 9 bis 12 und von 14 bis 17 Uhr geöffnet; am Samstag und Sonntag von 10 bis 18 Uhr.

Werbung für den Landecker Volksmarsch

Aus Anlaß der 100-Jahr-Feier der Feuerwehr Landeck führt der 5. Zug der Feuerwehr Landeck am Sonntag, dem 29. Juni 1975, den 4. Landecker Volksmarsch um die Florianiplakette durch.

Weitere Informationen folgen.

Braunviehzuchtausstellung in Pfunds

Obwohl leichtes Schneetreiben herrschte, sah man am Freitag, den 4. April 1975 in Pfunds viele erwartungsvolle und strahlende Besucher der Bauern.

Für Pfunds war es nämlich die 1. Braunvieh-Zuchtausstellung, die durch das Mitwirken der Musikkapelle zu einem kleinen gemütlichen Dorffest avancierte.

Insgesamt wurden über 120 Stück Kühe und Kalbinnen zur Ausstellung gebracht. An der Spitze des langen Viehzuges durch den Ortsteil Stuben wurden die zwei Zuchtstiere aus Pfunds geführt. Aus Tösens waren etwa 20 Stück schönes Braunvieh gekommen. Der Klang der schmucken „Singessen“ ertönte in seiner Vielstimmigkeit weitem hörbar. Etliche Bauern aus den Gemeinden des Oberen Gerichtes, Feriengäste und zahlreiche andere Zuschauer bewunderten die Tiere. Die Kuh mit der größten Milchleistung kam aus dem Stall von Hotelier Walter Senn (Landwirtschaftsverwalter Konrad File). Dieses Prachtstier erhielt bereits im Vorjahr bei einer gesamtösterreichischen Braunviehausstellung eine Auszeichnung und zählt zu den besten und schönsten österreichischen Kühen der Braunviehrasse.

Es fiel auf, daß es auch etliche Kleinbauern verstehen, erstklassiges Braunvieh zu züchten.

Das Preisgericht leistete flotte und sachliche Arbeit in der Einreihung der Tiere. Die Schaukritik im Ring und die Erläuterungen für die Beurteilung der Tiere wurden vom Publikum mit Beifall aufgenommen.

klr



Die Tagesbestzeit erzielte Juen Franz (Hauptschule Paznaun)

lauf, der von VS-Direktor Rudigier Ernst mit 25 Toren ausgeflaggt worden war.

Paznauner Lehrmeister sollte derjenige werden, der einer Zeit, die nur dem Kampfgericht bekannt war, am nächsten kommen würde. Als Chef des Kampfgerichtes fungierte VL Richard Windisch, unterstützt vom „Jäger Peppi“ aus Ischgl.

Daß das Kampfgeschehen zügig und unfallfrei abgewickelt werden konnte, ist nicht zuletzt darauf zurückzuführen, daß der Start in Zeitabständen von „nur“ 2 Minuten erfolgte, und die Läufer die Regel „Links ausweichen — Rechts überholen!“ muster-gültig befolgten.

Die Preisverteilung wurde im Hotel „Tyrol“ von Bgm. Aloys und von Hauptschulleiter Hans Schatz vorgenommen.

Den Meistertitel erwarb Irmgard Patsch. Lehrerin an der Hauptschule in Kappl. Sie kam der unbekanntesten Zeit am nächsten.

Die Ergebnisse:

Damenklasse: 1. Schranz Eleonore (Hauptschule Paznaun); 2. Patsch Irmgard (Hauptschule Paznaun); 3. Gander Margret (Volksschule Ischgl); 4. Zangerl Hedwig (Hauptschule Paznaun). **Altersklasse Herren:** 1. Wechner Josef (Hauptschule Paznaun); 2. Schatz Hans (Hauptschule Paznaun); 3. Walser H. (Volksschule Mathon); 4. Sonderegger Peter (Volksschule See). **Allgem. Herrenklasse:** 1. Juen Franz (Hauptschule Paznaun); 2. Wechner Erich (Hauptschule Paznaun); 3. Thurner Andreas (Hauptschule Paznaun); 4. Köchle Hansjörg (Volksschule Galtür).

Das anschließende gemütliche Beisammensein entschädigte für die Strapazen und erweckte den Wunsch bei allen Teilnehmern, diese Veranstaltung im kommenden Jahr zu wiederholen.

Erwin Patigler

Stadtgemeinde Landeck Kundmachung über die Auflegung des Wählerverzeichnisses

Das Wählerverzeichnis für die Landtagswahl am 8. Juni 1975 liegt vom 16. April bis einschließlich 25. April 1975 täglich von 8 bis 12 Uhr im Stadtgemeindeamt Landeck, Zimmer Nr. 4 zur öffentlichen Einsicht auf.

Der Bürgermeister: Anton Braun

Kegelklub Landeck-Perjen

Heimkampf heute Freitag, den 11. April, um 19 Uhr gegen Amateure Innsbruck. Gasthof Nußbaum.

Paznauner Lehrerrennen in Ischgl

Vor kurzem führten die Lehrer des Paznaunales ihre erste Talmeisterschaft durch. Mit freundlicher Unterstützung des Herrn Bgm. Aloys konnte das Rennen in der „Schi-Arena Idalpe“ in Ischgl ausgetragen werden. Zu bewältigen war ein Riesentor-

!Neuer Kurs! International anerkanntes **Küsten-Schiffahrtspatent**
für Segel- und Motorboote aller Art ab 18. April 1975, 18.30 Uhr.

Kursort, Anmeldung und Auskunft: KURHAUS IGLS (Innsbruck)
Telefon 05222-7422

Fernsehprogramm

13.4. - 19.4.

Sonntag, 13. April

1. Programm

- 16.30 Die Sendung mit der Maus
17.00 Mamadou und Sidi Bumsli
17.20 Nachbarn
Puppentricksfilm
17.30 Wickie und die starken Männer
17.55 Betthupferl
18.00 Seniorenclub
18.30 Musik im Bild
Musikalische Späße
19.00 Österreichbild
19.25 Christ in der Zeit
19.30 Zeit im Bild 1 mit Kultur
19.50 Sport
20.15 Tatort
Wodka-Bitter-Lemon
Von Henry Kolarz
Martin Konen, ein wohlhabender Geschäftsmann, ist in zweiter Ehe mit einer wesentlich jüngeren Frau verheiratet. Die Ehe geht nicht gut. Petra, seine Frau, fühlt sich ganz der Jet-Society zugehörig. Der traditionsbewußte Martin paßt in diese Welt nicht hinein. Während seine Frau für ein paar Tage weggefahren ist, nimmt Martin ein Lehrlingmädchen mit in seine Wohnung. Das Mädchen mixt sich einen Drink und stirbt.

- 21.45 Das Gespräch
DDr. Günther Nenning spricht mit Dorothee Sölle

22.35 Nachrichten

2. Programm

- 16.15 Eishockey-WM, Gruppe A
Polen — Schweden
18.30 Der fremdsprachige Film:
Ce sarce Grand Pere
(der verflixte Großvater)
Regie: Jaques Poitrenaud (1971)
(In französischer Originalfassung mit deutschen Untertiteln)
20.00 Enzyklopädie
Das wissenschaftliche Buch
20.15 Zyklus: Welttheater
Egmont
Trauerspiel von Johann Wolfgang von Goethe
Die Unzufriedenheit in den von den Spaniern unterdrückten Niederlanden wächst von Tag zu Tag. Das Volk blickt hoffnungsvoll zu Egmont, von dem es eine befreiende Tat erwartet. Die Nachricht, daß die von König Philipp von Spanien eingesetzte Statthalterin Margarethe von Parma durch den strengen Herzog von Alba ersetzt werden soll, steigert noch die Unruhe unter den Bürgern.

- 22.55 Zeit im Bild 2 mit Sport
und
Ausschnitte aus dem Eishockey-WM-Spiel der Gruppe A aus Düsseldorf:
Finnland — USA

Montag, 14. April

1. Programm

- 9.30 Am, dam, des
Eine Sendung für Kinder im Vorschulalter
10.00 Friederike von Barring
17.55 Betthupferl
18.00 Im Reich der wilden Tiere
18.25 Wir
18.50 ORF heute
19.00 Österreichbild
19.20 Sport
19.30 Zeit im Bild 1 mit Kultur und Sport
20.00 Sport am Montag
20.45 Die Leute von der Shiloh-Ranch
Johnny Younce ist ein rebellischer junger Mann. Eines Tages verliert er seinen Arbeitsplatz, man hat ihn grundlos gefeuert. Er vermutet, daß der vermögende und einflußreiche Eben Mc Devitt dahintersteckt, der mit allen Mitteln verhindern will, daß sich seine Tochter Susan weiterhin mit Johnny trifft.

21.45 Nachrichten

2. Programm

- 16.15 Eishockey-WM, Gruppe A
CSSR — Schweden
18.25 Wissen aktuell
Architektur als Umweltzerstörung
18.50 ORF heute
19.00 Die große Schlucht
Wildwasserfahrer im Grand Canyon du Verdon
19.45 Der Mann, der keinen Mord beging
Eine kriminologische Serie mit Karl Michael Vogler
Die Polizei versucht, die Hintergründe des „Mordes“ aufzuklären, aber sie bleibt auf der falschen Spur. Paul hat nicht den Mut, die Wahrheit zu sagen, obwohl er Marion immer wieder verspricht, den unschuldigen „Leisen Lully“ zu retten.
20.00 Krieg und Frieden
Leidenschaften
20.45 Zeit im Bild 2 mit Sportdiskussion
um ca. 21.45 Uhr
22.30 Eishockey-WM, Gruppe A
UdSSR — Finnland

Dienstag, 15. April

1. Programm

- 9.30 Am, dam, des
10.00 Yellow Submarine
17.55 Betthupferl
18.00 Michel aus Lönneberga
Als Michel die Tiere mit Kirschen fütterte
18.25 Wir
19.00 Österreichbild
19.20 Sport
19.30 Zeit im Bild 1 mit Kultur und Sport
20.00 Panorama
21.00 Cinema um 9
Das Glashaus
Nach dem Buch von Truman Capote „Das Glashaus“ ist eine dramatische Reportage über Gewalt u. Korruption in einem amerikanischen Staatsgefängnis.
22.30 Nachrichten

2. Programm

- 16.15 Eishockey-WM, Gruppe A
USA — CSSR
18.25 Walter and Connie
18.50 ORF heute
19.00 Der Schatz von Chuquisaca
Ein Expeditionsbericht aus Bolivien
27.000 Perlen, 19.000 Brillanten, 8000 Rubine und 12.000 andere Edelsteine schmücken das goldene und silberne Muttergottesstandbild, das ein Expeditionsteam der BBC im Hochland von Bolivien entdeckte.
19.45 Der Mann, der keinen Mord beging
20.00 Das Jahrhundert der Chirurgen
Um Leben und Tod
21.00 Zeit im Bild 2 mit Kultur
21.30 Sport
21.40 Eishockey-WM, Gruppe A
Polen — UdSSR

Mittwoch, 16. April

1. Programm

- 9.30 Am, dam, des
10.00 Das ist Rom
10.30 Vom Lebensrad zum Fernsehen
11.00 Heinz Conrads
17.00 Der Zaubergarten
Puppenbühne Wolfgang Kindler
17.30 Pinocchio
17.55 Betthupferl
18.00 Der Nächste, bitte!
Man nehme: Ein Idol
18.25 Wir
18.45 Belangsendung der ÖVP
18.50 ORF heute
19.00 Österreichbild

- 20 Sport
- 30 Zeit im Bild 1 mit Kultur und Sport
- 00 Teleobjektiv
- 00 Welt des Buches
- 30 Abseits
Sketch von Ephraim Kishon
- 45 Krieg und Frieden
Leidenschaften
- 30 Nachrichten

Programm

- 15 Eishockey-WM, Gruppe A
Schweden — USA
- 25 Apprenons le francais
- 50 ORF heute
- 00 Auf der Suche nach dem Paradies
Europäische Gartenkunst
- 00 Und ewig knallen die Räuber
Mit Helmut Lohner, Georg Thomalla, Paul Hörbiger, Franz Muxeneder, Peter Weck u. a.
Ende des 18. Jahrhunderts lebte ein junger Schneider mit Namen Nikolaus Tschinderle. Doch mit seinem Los nicht zufrieden und vergrämt darüber, darf ihn seine Mitmenschen, vor allem die geliebte Afra, nicht für voll nehmen, geht er in den Wald, um dort durch furchterregende Taten den Respekt der anderen zu erringen...
- 45 Zeit im Bild 2 mit Kultur
- 15 Sport
- 25 Eishockey-WM, Gruppe A
Finnland — Polen

Donnerstag, 17. April

Programm

- 30 Am, dam, des
- 00 Was könnte ich werden
Holzverarbeitende Berufe
- 30 Wir besuchen eine Ausstellung:
Gotik in Österreich
- 00 Kanada, nördliche Kontraste
- 30 Motive der Dichtung
Die Freiheit
- 00 Zu Gast bei Alfred Uhl
- 55 Betthupferl
- 00 Jerome und Isabelle
- 25 Wir
- 50 ORF heute
- 00 Österreichbild
- 20 Sport
- 30 Zeit im Bild 1 mit Kultur und Sport
- 00 ORF-Erfindermesse
Gestaltung: Dr. Jos. Rosenthal
Österreichische Erfinder mit deren interessanten Innovationen der Öffentlichkeit vorzustellen ist Inhalt und Zweck der Sendung ORF-Erfindermesse.

- 21.00 Endkampf
Fernsehspiel von Rainer Erlen
Dieses Fernsehspiel beschäftigt sich mit den letzten Tagen des „Tausendjährigen Reiches“.

22.15 Nachrichten

2. Programm

- 16.15 Eishockey-WM, Gruppe A
UdSSR — CSSR
- 18.25 Russisch
- 18.50 ORF heute
- 19.00 Expedition ins Tierreich
- 19.45 Der Mann, der keinen Mord beging
Eine kriminologische Serie
- 20.00 Familie Feuerstein auf dem Eis
- 21.00 Zeit im Bild 2 mit Kultur
- 21.30 Sport
- 21.40 Trailer
Tips für Filmfreunde von Helmut Dimko
- 22.10 Eishockey-WM, Gruppe A
Schweden — Finnland

Freitag, 18. April

1. Programm

- 9.30 Am, dam, des
 - 10.00 Klang aus Menschenhand
Die klassische Partitur
 - 10.30 Christliche Riten
 - 11.00 Seniorenclub
 - 17.55 Betthupferl
 - 18.00 Familie Feuerstein
 - 18.25 Wir
 - 18.45 Belangsendung der Industriellenvereinigung
 - 18.50 ORF heute
 - 19.00 Österreichbild
 - 19.20 Sport
 - 19.30 Zeit im Bild 1 mit Kultur und Sport
 - 20.00 Kommunisten in Europa
Dokumentarbericht von Alexander Vodopivec
 - 20.50 Ich komme vom Ende der Welt
Nach dem Roman von Joseph Conrad
Mit Anthony Quinn, Rita Hayworth u. a.
Regie: Terence Young (1967)
Das zu Ende gegangene 18. und das beginnende 19. Jahrhundert bildet den zeitlichen Hintergrund: Nach der Schreckensherrschaft der Jacobiner hat in Paris das Direktorium die Macht übernommen; ihr fähigster General, der Korse Napoleon Bonaparte, bereitet sich darauf vor, die Engländer, die den Kontinent mit der Flotte blockieren, an ihrer Achillesferse — Ägypten — anzugreifen.
 - 22.25 Nachrichten
- 2. Programm**
- 17.55 Physik für alle
 - 18.25 Telekolleg I
Deutsch
 - 18.50 ORF heute

- 19.00 Musik unter Portugals Himmel
„Portugal singt, wenn es traurig ist.“
In den Anfangsworten eines Fados ist schon jener Mollton angeschlagen, der für das Land am Atlantik bezeichnend ist und in den Melodien des Films immer wieder auftaucht.
- 19.45 Geschichten über Gustav
Familie Fröhlich
- 20.50 Zeit im Bild 2 mit Kultur
- 21.20 Sport
- 21.30 Eishockey-WM, Gruppe A
USA — Polen

Samstag, 19. April

1. Programm

- 16.30 Das kleine Haus
 - 17.00 Baustelle
 - 17.30 Abenteuer im Regenbogenland
 - 17.55 Betthupferl
 - 18.00 Guten Abend am Samstag
... sagt Heinz Conrads
 - 18.25 Fernsehküche:
Pikante Paprika
Serviert von Küchenchef Heinrich Camondo
 - 18.50 ORF heute
 - 19.00 Österreichbild mit Südtirol aktuell
 - 19.20 Sport
 - 19.30 Zeit im Bild 1 mit Kultur
 - 19.56 Sport
 - 20.15 Samstagabend in Tirol
Das Redaktionsteam des Landesstudios Tirol unter der Leitung von Otto Grünmandl hat versucht, ein Sendungskonzept zu realisieren, das in unterhaltssamer Form über das Land, seine Bewohner und die besondere Situation, in der sie leben, berichtet.
 - 21.20 Tee mit Zitrone
Fernsehspiel von Inger Hagerup
In dem heiteren Spiel „Tee mit Zitrone“ greift die norwegische Schriftstellerin Inger Hagerup das alte Thema des Dreieckverhältnisses auf: Der Schriftsteller Arvid, seine Frau und seine Geliebte treffen einander im Café, um ihre Situation zu klären.
 - 21.50 Pan-Optikum
 - 22.10 Das Indische Tuch
Gruselkrimi nach Edgar Wallace
 - 23.40 Nachrichten
- 2. Programm**
- 14.00 Eishockey-WM, Gruppe A
CSSR — Finnland
 - 16.20 Tarzan und das Sklavenmädchen
 - 17.30 Eishockey-WM, Gruppe A
UdSSR — Schweden
 - 19.50 Familie Fröhlich
 - 20.00 Die Galerie
 - 20.15 Festival der Regisseure:
Francois Truffaut (1972)
Ein schönes Mädchen wie ich
 - 21.50 Zeit im Bild 2 mit Sport
 - 22.10 Die Fragen des Christen

Strengen:

1. Traxl-Dietmar-Gedächtnislauf

Am Ostermontag wurde vom SC Strengen der 1. Traxl-Dietmar-Gedächtnislauf in Form eines Riesentorlaufes auf Dawin durchgeführt.

Dieses Rennen soll in Hinkunft jährlich als Anerkennung für den tödlich verunglückten Sportkameraden abgehalten werden. Trotz ungünstiger Witterung waren nahezu 100 Läufer am Start. Eine besondere Ehre war für den SC Strengen die Teilnahme vieler Sportfreunde aus St. Anton und Deutschland.

Allen voran soll die Weltcupsiegerin 1968/69 Gertrud Gabl (verehelichte Büttner) erwähnt werden.

Den Teilnehmern und Funktionären, sowie allen Spendern von Ehrenpreisen gilt der Dank des SC Strengen.

Wir hoffen zuversichtlich auch in den folgenden Jahren viele Sportfreunde zum Gedächtnislauf begrüßen zu können.

Ergebnisse:

Damen, Jgd.: 1. Seeberger Gabi; 2. Hau-eis Maria; 3. Traxl Claudi. *Allgem.:* 1. Juen Theresia; 2. Mallaun Annarosa; 3. Juen Klara. *Altersklasse:* 1. Juen Agnes; 2. Hau-eis Margarethe; 3. Hiesel Maria. *Gästeklasse:* 1. Büttner Gertrud (Gabl); 2. Müller Dagmar; 3. Albert Riken; 4. Getchell Ann; 5. Ekart Angelika. *Herren Jugend I:* 1. Hau-eis Egon; 2. Spiss André; 3. Pircher Reinhard. *Jugend II:* 1. Seeberger Rainer (Tagesbestzeit); 2. Spiss Manfred; 3. Juen Franz; 4. Mair Roland; 5. Mair Albert. *Allgemeine:* 1. Juen Rudolf; 2. Hau-eis Alois; 3. Mair Walter; 4. Mair Helmut; 5. Waldner Karl. *Altersklasse I:* 1. Mair Erwin; 2. Juen Hubert; 3. Juen Josef. *Altersklasse II:* 1. Juen Otto; 2. Juen Clemens; 3. Seeberger Adolf. *Altersklasse III:* 1. Traxl Robert; 2. Mair Josef; 3. Schweisgut Hubert. *Gästeklasse:* 1. Fahrner Bobby; 2. Alber Helmut; 3. Geiger Helmut; 4. Schade Kurt; 5. Gulbians Peter; 6. Mayr Albert; 7. Mayr Oliver.

St. Antoner Skilehrerrennen

Am Sonntag, den 6. April wurde das dies-jährige St. Antoner Skilehrerrennen durchgeführt.

Ergebnisse:

Damenklasse: 1. Di Bernardo Ulli. *AK 3d, Herren:* 1. Matt Rudi. *AK 3c, Herren:* 1. Falch Franz. *AK 3b, Herren:* 1. Staffler Sepp; 2. Falch Robert. *AK 3a, Herren:* 1. Gabl Pepi; 2. Mall Edi; 3. Netzer Albert. *AK 2b, Herren:* 1. Fahrner Karl; 2. Lang-ganger Bertl; 3. Kleinhans Bruno; 4. Matt Albrecht; 5. Klimmer Albert. *AK 1B, Herren:* 1. Eiter Rudi; 2. Schweiger Ludwig; 3. Aman Siegfried; 4. Petter Herman; 5. Scherl Walter. *AK 2a, Herren:* 1. Sieß Roman; 2.

Ladner Helmut; 3. Tschol Alfred; 4. Rof-ner Herbert; 5. Glück Robert. *AK 1a, Her-ren:* 1. Schranz Helmut; 2. Wolfram Hans; 3. Rainalter Josef; 4. Bätz Lothar; 5. Gei-ger Helmut. *AK Herren:* 1. Vallant Karl; 2. Juen Rudi; 3. Fahrner Alois; 4. Fahrner Kurt; 5. Strolz Alfred. *Landeslehrer bis 30 Jahre:* 1. Marth Michael; 2. Matt Georg; 3. Röck Josef; 4. Mandehr Daniel; 5. Ehart Franz.

Ergebnisse des großen Oster-schießens in Pfunds

Die Schützenkompanie und Schützengilde Pfunds veranstalteten heuer in vorbildlicher Zusammenarbeit ein Osterschießen, an dem etwa 90 Schießfreudige aus den Bezirken Landeck und Imst sowie aus der BRD teilnahmen.

Die ersten drei Sieger in den einzelnen Klassen:

Damenklasse (15er Serie): 1. Doberauer Claudia E., Pfunds (137); 2. Pechtl Rosa (136); 3. Rambolt Maria (132). *Altersklasse (15er Serie):* 1. Huber Johann, Imst (136); 2. Stecher Adolf (124); 3. Westreicher Franz (100). *Jugend (15er Serie):* 1. Köhle Kurt, Pfunds (139); 2. Doberauer Ralph (120); 3. Larcher Gebhard (117). *Allg. Schützen-klasse (15er Serie):* 1. Krabacher Norbert, Tarrenz (146/145); 2. Stecher Karl (146); 3. Sirch Richard (145). *Wildscheibe:* 1. Krabacher Norbert, Tarrenz (98/98/97); 2. Wiener Pepi (98/98/96); 3. Waibl Emmerich (98/97). *Osterscheibe - Tiefschuß:* 1. Sirch Johanna, BRD (41,5); 2. Stecher Karl (42,5); 3. Berghammer Kurt (45).

Die Preisverteilung fand am Sonntag, dem 6. April, im Gasthof „Austria“ (Schützenheim) statt. Über die schönen Preise (Pokale, Erinnerungsfahnen mit Dukaten, Olympiamünzen, Geld- und Sachpreise) freuten sich alle, die oft ins „Schwarze“ gekl.

Trainingslehrgang des TWV im Hallenbad Zams

Dank der geregelten Trainingszeiten, am des Besitzers, Herrn Bouvier, kann der TWV Landeck/Zams heuer erstmalig ein geregeltes Wintertraining durchführen. So konnten wir in den Osterferien, bei idealen Verhältnissen, und unter Leitung von Mag. Schmidhammer, einen einwöchigen Trainingslehrgang durchführen, der für die aktiven Schwimmer von großer Bedeutung war, gilt es doch an die Leistungen der Vereine, die schon längere Zeit ein Hallenbad zur Verfügung haben, wieder anzuschließen.

Dank den geregelten Trainingszeiten, am Montag und Freitag, wird das sicher möglich sein. Gleichzeitig möchten wir die Hallenbadbesucher an den Freitagen, im Interesse des Sportes um Verständnis bitten, wenn wir für ca. 2 Stunden einen Teil des Beckens für uns beanspruchen.

Wir möchten daher auf diesem Weg der Fam. Bouvier herzlich danken, die es uns zu günstigen Bedingungen möglich macht, unser Training zu absolvieren.

TWV Landeck-Zams - Jahres-hauptversammlung

Wie angekündigt fand vor kurzem im Cafe „Mayer“ die Jahreshauptversammlung des TWV Landeck/Zams statt. Der Obmann, Thaler Peter konnte zahlreiche Mitglieder begrüßen, darunter Stadtrat Kurt Leitl, zuständig für Kultur und Sport und den Präsidenten des TWV, Herrn Didusch. Anschließend hielt man einen Rückblick auf das abgelaufene Jahr 1974. Sehr erfreulich war das gute Abschneiden der Landecker Schwimmer bei allen Konkurrenzen im vergangenen Jahr. Jedes Schwimm-Meeting u. jede Meisterschaft waren ein voller Erfolg für den TWV, der damit wiederum bewiesen hat, daß er der stärkste Verein West-tirols ist. Um die Erfolge weiterhin zu garantieren, einigte man sich in der Vereinsleitung, in den kommenden Jahren besonderes Augenmerk auf die Nachwuchsförderung zu legen.



SV Landeck - SV Fügen

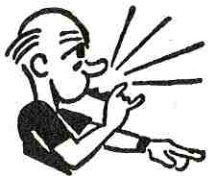
Bei katastrophalen äußeren Bedingungen mußte der SV Landeck zum fälligen Meisterschaftsspiel gegen den SV Fügen antreten. Nachdem das Juniorenspiel abgesagt wurde, erklärte Schiedsrichter Valte den Platz als bespielbar. Die erstaunlich zahlreichen „wetterfesten“ Zuschauer hatten einen klaren Sieg der Landecker Mannschaft gegen die ersatzgeschwächten Fügener erwartet. Zur Überraschung jedoch spielte die Fügener Mannschaft vom Anpfiff weg auf und brachte die Hintermannschaft des SV Landeck einige Male in Bedrängnis. Trotzdem lief es anfangs noch programmgemäß. Niederbacher wurde im gegnerischen Straf-raum zu Fall gebracht. Den hiefür diktier-ten Elfmeter schoß Guggenberger, der damit mit 14 Toren die Torschützenliste der Landesliga anführt, sicher ein. Bald darauf gelang Gerhard Walter das viel bejubelte 2:0. Damit schien die Partie gelaufen zu sein und keiner rechnete mehr mit der Fügener Mannschaft. Die Fügener jedoch lie-ßen sich nicht entmutigen und spielten nun-mehr ihre körperliche Überlegenheit aus. Das Mittelfeld der Gäste, die sich mit den desolaten Bodenverhältnissen wesentlich abfinden konnten, brachte die Stürmer immer wieder in Front und die Mannen um Hörtnagl gerieten sichtlich unter Druck. Noch vor der Pause gelang den Zillertalern, nach-dem die Landecker Verteidigung den Ball einmal mehr nicht weg brachte der Anschluß-

treffer. Auch nach dem Seitenwechsel waren es die Gäste, die das Spiel bestimmten und nach einer Flanke von rechts gelang der durchaus verdiente Ausgleichstreffer. Torhüter Walch sah in dieser Situation nicht besonders gut aus. Alle Versuche der Landecker, das Steuer herumzureißen, scheiterten. Die Zillertaler ließen sich nicht mehr von ihrer Marschroute abbringen und aus einem Freistoßball mußten die Landecker sogar einen dritten Treffer hinnehmen. Nun erst konnten die Heimischen eine gewisse Feldüberlegenheit herausarbeiten doch gelang es nicht mehr, wenigstens einen Punkt zu retten.

Die heimische Mannschaft, die sich mit den schlechten Bodenverhältnissen nicht abfinden konnte, bot alles in allem eine eher enttäuschende Leistung, doch sollte gerade dieser Rückschlag der Ansporn zu neuen guten Leistungen sein. Die besten Zensuren im Landecker Team verdienen Niederbacher, Siess und nach der Pause Schönsleben.

Vorspiele:

- SV Landeck II - SV Reutte II 2:4**
- SV Landeck - SV Elbigenalp Jgd. 21:0**
- SV Landeck - SV Fügen Jun. abgesagt**



1:3 (1:0)

nish stark nach. Die Landecker nützten diese Chance und kamen zu zwei wichtigen Zählern. Kurz nach Beginn Toralarm vor dem Gehäuse der Oberhofner: nach einem indirekten Freistoß von Mungenast Bernhard an den Pfosten und Lattenpendler von Pascher — kein Tor. In der 18. Minute jagt der Innenstürmer Trenkwaldner aus 20 Metern den Ball am ASV-Torhüter Flatschacher ins Netz. Die erste Halbzeit verlief ausgeglichen, nach der Pause gab das kräftemäßige Nachlassen der Platzbesitzer den Ausschlag. In der 57. Minute Foul an Mungenast Bernhard im Mittelfeld, SR Klotz wendet die Vorteilsregel an, der ASV-Kapitän läuft durch und es steht 1:1. 11 Min. später kann niemand des Dribbling von Mungenast Bernhard stoppen - 2:1 für ASV. 8 Minuten vor dem Ende Paß von Flatschacher Hansjörg zu Tripp, der Stürmer läßt im Strafraum den Ball aufspringen und knallt ihn dann zum Endergebnis ins Netz. Beim ASV gefielen besonders Schöpf, Marth und Mungenast Bernhard, SR Klotz war ein ausgezeichnete Spielleiter.

Sonntag, den 13. April: Heimspiel gegen TS Inzing. Anstoß 10.30 Uhr. Vorspiel ASV Jugend - SPVG Mötz/Silz Jgd. um 9 Uhr.



TC Landeck - Spielbeginn

Wir teilen unseren Mitgliedern und Freunden mit, daß die Tennisplätze auf der Öd trotz der schlechten Witterung bereits spielbereit sind, so daß der Spielbetrieb, gutes Wetter vorausgesetzt, ab sofort aufgenommen werden kann.

Die Mannschaftsmeisterschaft beginnt bereits am 4. Mai, so daß ein intensives Training der Kampfmannschaften notwendig sein wird, um entsprechend gut abzuschneiden. Hier sollte sich doch das Wintertraining in der IEV-Tennishalle in Innsbruck positiv auswirken. Der TC Landeck beteiligt sich mit 2 Mannschaften an der Meisterschaft wobei die 1. Mannschaft wieder in der Landesliga B spielt, während die 2. Mannschaft in der 2. Klasse West antritt. Da bis jetzt nur 4 für den Meisterschaftsbetrieb geeignete Plätze zur Verfügung stehen, ist eine Teilnahme der 3. Mannschaft an der Meisterschaft nicht möglich; es ist jedoch vorgesehen, für die 3. Mannschaft ein umfangreiches Freundschaftsprogramm abzuwickeln.

Die alten Plätze beim „Bierkeller“ werden heuer noch teilweise zur Verfügung stehen, sie werden je nach Witterung in der 2. Hälfte April spielbereit sein.

Rekorde, Rekorde ...

Den längsten Weg von seiner Wohnung bis zu seiner Arbeitsstätte, nämlich 211 km (hin und zurück 422 km) legt täglich George W. White zwischen Indianapolis und Dayton, Ohio, USA, zurück. Seine Frau weigert sich, die Wohnung zu wechseln.

Die Rekordzeit von einer Band gespielter Tanzmusik ist 145 Stunden und wird vom Moonstones Quartett in Bad Kreuznach, BRD, im Oktober 1965 gehalten.

Der Weltrekord im pausenlosen Trommeln wurde am 23. Oktober 1964 von Rob Quesnel aus Welch, West Virginia, USA, mit 100 h 23 min 3 sec aufgestellt.

Den Rekord im Dauerstricken stellte Felicity Ashton, Valerie Cleverton und Patricia Frend, England, auf, die 48 Stunden, vom 28. Februar bis zum 2. März 1960, pausenlos an Decken f. Flüchtlinge strickten.

FC Oberhofen - ASV Elementar

SR Klotz (Innsbruck), 100 Zuschauer

Tore: Mungenast Bernhard (57. und 68.), Tripp (82.), für Oberhofen Trenkwaldner (18.)

Die abstiegsgefährdeten Hausherren lieferten dem ASV eine Stunde lang einen ebenbürtigen Kampf, ließen jedoch im Fi-

Gottesdienste in Landeck - Perjen - Bruggen - Zams

Evangelischer Gottesdienst

Sonntag, 13. April 1975, 10.30 Uhr

Gottesdienstordnung Landeck

Sonntag, 13. 4.: 3. Ostersonntag: 6.30 Uhr Frühmesse f. Fam. Köhle; 9 Uhr 1. Jahrtagsamt f. Elisabeth Neuner; 11 Uhr Kindermesse f. Johann Hüttner-Zucol; 19.30 Uhr Abendmesse 1. Jahrtagsamt f. Maria Kraxner.

Montag, 14. 4.: In der 3. Osterwoche: 7 Uhr Messe f. Georg Walter.

Dienstag, 15. 4.: In der 3. Osterwoche: 7 Uhr Messe f. Hirlanda Lang.

Mittwoch, 16. 4.: In der 3. Osterwoche: 9.30 Uhr Abendmesse f. Anna Rüdisser.

Donnerstag, 17. 4.: In der 3. Osterwoche: 7 Uhr Messe f. Aloisia Waldner u. Heinrich Schrott.

Freitag, 18. 4.: In der 3. Osterwoche: 19.30 Uhr Abendmesse f. Maria u. Rudolf Bombardelli.

Samstag, 19. 4.: In der 3. Osterwoche: 17 Uhr Rosenkranz und Beichte; 18.30 Uhr Vorabendmesse f. Franziska Andreani.

Sonntag, 20. 4.: 4. Ostersonntag (Gebetstag um geistliche Berufe): 6.30 Uhr Frühmesse f. Heinrich u. Rosa Erhart; 9 Uhr Amt f. Geschw. Neurauther-Gurschler; 11 Uhr Kindermesse f. Josef u. Anna Winkler (Goldene Hochzeit); 19.30 Uhr Abendmesse f. Herbert Auer.

Gottesdienstordnung Perjen

Sonntag, 13. 4.: Nächtl. Anbetung bis 8.30 Uhr; 8.30 Uhr Messe f. Walter Wolf; 9.30 Uhr Messe f. Seraphine Oberbacher; 10.30 Uhr Messe f. Hermann Rudig; 19.30 Uhr Messe f. d. Pfarrfam.

Montag, 14. 4.: 7.15 Uhr Messe f. Alfons u. Josef Tschon; 8.00 Uhr Messe f. Anna Vogt.

Dienstag, 15. 4.: 7.15 Uhr Messe für Christian Weisiele; 8 Uhr Messe f. Maria Wegleiter.

Mittwoch, 16. 4.: 7.15 Uhr Messe f. Clemens Bohak u. Fam. Hohenberger; 8 Uhr Messe f. Roman Hainz u. Eltern; 19.30 Uhr Messe f. Otto Prantner.

Donnerstag, 17. 4.: 7.15 Uhr Messe f. Fam. Josef Röck; 8 Uhr Messe f. Emma Kubin.

Freitag, 18. 4.: 7.15 Uhr Messe f. Josef Landerer; 8 Uhr Messe f. Hermann Staggl.

Samstag, 19. 4.: 7.15 Uhr Messe f. Roman Tilg; 8 Uhr Messe f. Josef Öttl; 19.30 Uhr Messe f. Selma Albertini.

Gottesdienstordnung Bruggen

Sonntag, 13. 4.: 3. Ostersonntag: 7 Uhr Messe f. Josef Walch; 9 Uhr Amt für die Pfarrgemeinde; 19.30 Uhr Messe f. verst. Lehrer Josef Kleinheinz.

Montag, 14. 4.: 7.15 Uhr Jahresmesse für Eduard Thönig.

Dienstag, 15. April: 19.30 Uhr Jugendmesse f. Christian Weisiele.

Mittwoch, 16. 4.: 7.15 Uhr Messe f. Josef Perktold.

Donnerstag, 17. 4.: 17 Uhr Kindermesse f. Theresia Guem.

Freitag, 18. 4.: 7.15 Uhr Messe f. Josef u. Veronika Grießer.

Samstag, 19. 4.: 7.15 Uhr Messe f. Albin u. Maria Bonelli; 17 Uhr Kinderrosenkranz; 19.30 Uhr Vorabendmesse f. verst. Vater P.

Gottesdienstordnung Zams

Sonntag, 13. 4.: 3. Ostersonntag - 2. Sonntag nach Ostern: 8.30 Uhr Jahresamt für Oskar Krimer; 10.30 Uhr Messe für die Pfarrfamilie.

Montag, 14. 4.: In der 3. Osterwoche: 6.30 Uhr Jahresmesse f. Anna Elisabeth Zangerl.

Dienstag, 15. 4.: In der 3. Osterwoche: 19.30 Uhr Jahresmesse f. Hermann Prantauer.

Mittwoch, 16. 4.: In der 3. Osterwoche: 7.15 Uhr Schülermesse als Jahresamt für Alfred Haid.

Donnerstag, 17. 4.: In der 3. Osterwoche: 19.30 Uhr Jahresmesse f. Alois Vahrner.

Freitag, 18. 4.: In der 3. Osterwoche: 7.15 Uhr Schülermesse als Jahresmesse für Andreas und Theresia Gstir.

Samstag, 19. 4.: Hl. Leo IX., Papst: 6.30 Uhr Jahresmesse f. Franz Gröbner; 19.30 Uhr Vorabendmesse als Jahresmesse für Josef u. Magdalena Schnegg.

Sonntag, 20. 4.: 4. Ostersonntag - 3. Sonntag nach Ostern - Tag der geistl. Berufe: 8.30 Uhr Jahresamt f. Sophie u. Leo Lins; 10.30 Uhr Messe f. d. Pfarrfamilie.

Ärztl. Dienst: (Nur bei wirklicher Dringlichkeit) von Samstag 7 Uhr früh bis Montag 7 Uhr früh.

13. April:

Landeck-Zams-Pians: Dr. Walter Frieden, Landeck, Tel. 23 43

Sf. Anton-Peffneu: Dr. Viktor Haidegger, Tel. 0 54 48-222

Kappl-See-Galfür-Ischgl: Dr. W. Köck, Tel. 0 54 45-230

Ärztlicher Sonn- und Feiertagsdienst im Oberen Gericht

13. April:

Dr. Alois Köhle, Ried 51, Tel. 0 54 72-276

Dr. Alois Penz, Nauders 221, Tel. 0 54 73-206

Tierärztlicher Sonntagsdienst:

13. April:

Tzt. Ludwig Pfund, Kappl, Tel. 268

Stadtp Apotheke nur in dringendsten Fällen

Tiwag-Stördienst (Landeck-Zams) Ruf 22 10-42

14. April:

Mutterberatung, 14—16 Uhr

Herausgeber, Eigentümer u. Verleger: Stadtgemeinde Landeck - Schriftleitung u. Verwaltung: 6500 Landeck, Rathaus, Tel. 22 14 oder 24 03 - Für Verleger, Inhalt und Inseratenteil verantwortlich: Oswald Perktold, Landeck, Rathaus - Erscheint jeden Freitag - Vierteljährlicher Bezugspreis S 22,- (einschl. 8 % MwSt.) - Verschleißpreis S 2,- (incl. 8 % MwSt.) - Verlagspostamt 6500 Landeck, Tirol - Erscheinungsort Landeck - Druck: Tyrolia Landeck, Malser Straße 15, Tel. 25 12.

HAUSBESITZER - IHR KAPITAL IST IHR GESCHÄFTSLOKAL

Lassen Sie es erfolgreich arbeiten. Die Zusammenarbeit mit einem der großen internationalen Einzelhandelsunternehmen gibt Ihnen die erforderliche Sicherheit.

Wir suchen in

LANDECK

in absoluter Spitzenlage ein
GESCHÄFTSLOKAL

ca. 80—130 m², dazu Nebenräume, ca. 40 m²

Schreiben Sie uns bitte unter Nr. 100
an die Zeitung.

Auch Vermittlungsprovision wird gezahlt.

Suche für sofort verlässliche

Verkäuferin

für Bäckerei

sowie ein

Hausmädchen

ganzjährig

Bäckerei Kleinhans
Nauders, Tel. 05473-221

Honda CB 125 in gutem Zustand
(10.000 km) zu verkaufen.

Adresse in der Verwaltung des Blattes

Verkaufe

Vauxhall Ventora 123,5 PS

Baujahr 1970

Telefon 3244

Zimmermädchen

und

Küchenhilfe

mit Praxis für Sommersaison ab Mai gesucht.

Hotel Kajetansbrücke, Pfunds
Telefon 05474-234

Gut eingebrachtes **Heu und Grumet** in Zams
zu verkaufen.

Telefon 29363

Preis nach Übereinkunft.

SANITÄTSHAUS
WERNER
6700 BLUDENZ



Bahnhofstraße 15
Telefon (055 52) 29 943

Nachtstühle

Lieferung frei Haus

Wir suchen selbständigen

TISCHLER

gegen beste Bezahlung.

MVR-Möbelfabrik Imst, Tel. 05412/2145 und 2712

Wir suchen

LKW Verkäufer

für

Steyr Lastwagen

Röthy und Wiedner, Innsbruck
Telefon 05222 - 24318

Hotel

in gutgehendem Sommer- und Wintersportort (Bezirk Landeck) sucht noch für Sommersaison:

Chefkoch

Beikoch, Köchin oder Jungkoch

Konditor oder Konditorin

Hotelsekretärin engl. franz.

Höchstlohn

Adresse in der Verwaltung des Blattes

Jagdgenossenschaft Landeck

Bekanntmachung

Ab Montag, den 14. April 1975 bis 28. April 1975 liegt beim Stadtgemeindeamt Landeck das Verzeichnis der Grundeigentümer der Katastralgemeinde Landeck zur Einsicht auf.

Alle Grundeigentümer die Mitglied der Jagdgenossenschaft sind, werden ersucht Einsicht in das Verzeichnis zu nehmen und allfällige Einsprüche an den Obmann der Jagdgenossenschaft Julius Vorhofer, Landeck, Urtlweg 32, zu erheben.

Nach § 12 des T.J.G. IV. 2. sind alle Mitglieder verpflichtet, jede Änderung, die eine Berichtigung des Verzeichnisses erfordert, unverzüglich dem Obmann bekannt zu geben.

JULIUS VORHOFER

Obmann



PHLOMAX-Schleuderpreß- betonrohre

für hochbeanspruchte Abwasserkanäle

6010 Innsbruck Tel. 05222-20311

Kellner oder Kellnerin, Schankkassierin, Konditor, Hausdiener, Raumpflegerin (halbtags)

werden aufgenommen. Jahresstelle.

HOTEL SCHWARZER ADLER

Landeck, Telefon 05442-2316

Aushilfsverkäuferin

für jeweils

Montag bis Freitag nachmittags gesucht!

Rufen Sie uns an oder kommen Sie vorbei:

perjak

Textilcenter Westtirol

Tel. 05442 - 3241

Danksagung

Tiefergriffen von den vielen Beweisen herzlicher Anteilnahme anlässlich des unerwarteten und unfassbaren Heimanges unserer lieben Mutter, Großmutter, Schwiegermutter, Urgroßmutter, Frau

Maria Walch geb. Walch

sind wir auferstande, jedem Einzelnen zu danken. Wir bitten daher alle Freunde und Bekannte, auf diesem Wege unseren innigsten Dank für die Kranz- und Blumenspenden sowie für das ehrende Geleit für unsere Verstorbene entgegenzunehmen.

Besonderen Dank den Ärzten und Schwestern des Krankenhauses Zams, Herrn Dr. Karl Enser für die jahrelange Betreuung sowie Herrn Med.-Rat Dr. Hans Codemo. Den Nachbarn für ihre wertvolle Hilfe sei ebenso gedankt. Hochw. Herrn Pfarrer Hoppichler von Stanz für die Einsegnung und für die herzlichen Abschiedsworte aufrichtigen Dank.

Die Trauerfamilien Walch, Ertl, Weiskopf

Dr. med.
Heinrich Praxmarer

Pians

vom 14. April — 29. April 1975

auf Urlaub

Vertretung nach Wahl

Tüchtiges

Küchenmädchen

wird sofort aufgenommen.

Für das Wochenende wird

Disc-Jockey

gesucht.

Cafe-Restaurant Bergheim, Ried

Jeden Samstag
MUSIK - TANZ und UNTERHALTUNG
im Hotel Sonne, Landeck

Arbeitsamt Landeck, Tel. 2616-2617

Arbeitsvermittlung, Berufsberatung, Lehrstellenvermittlung, Arbeitslosenversicherung, produktive Arbeitsplatzförderung.

**Fahrer für JCB / 3 d -
Bagger** (mit Praxis) und

Bürokraft perfekt in Maschinschreiben

werden aufgenommen.

Ing. Herbert Streng
Bauunternehmen Landeck-Innsbruck
Telefon 05442-2528

Lichtspiele Landeck

Des Teufels tolle Hunde

Makaber, teuflisch-hart und grausam ist diese Gruppe junger Männer. Ein packender Film mit Jerry Jameson u. a.
ab vollend. 17. Lebensj.

Samstag, 12. April 1975

19.45 Uhr

Jesus Christ Superstar

Ein Sonderfilm. Die Kinosenation des Jahres. Amerikas Spitzenregisseur schuf diese meisterhafte Leinwandfassung. Besonders wertvoll. Erhöhter Eintritt um S 3.—
Jugendfrei

Sonntag, 13. April 1975

19.45 Uhr

Mord mit kleinen Fehlern

Wer ist Spieler, wer ist Schachfigur in diesem Mörderspiel? Mit Laurence Oliver, Michael Caine, Alec Cathorn, Margo Channing u. a.
ab vollend. 17. Lebensj.

Mittwoch, 16. April 1975

19.45 Uhr

Frankensteins Horrorklinik

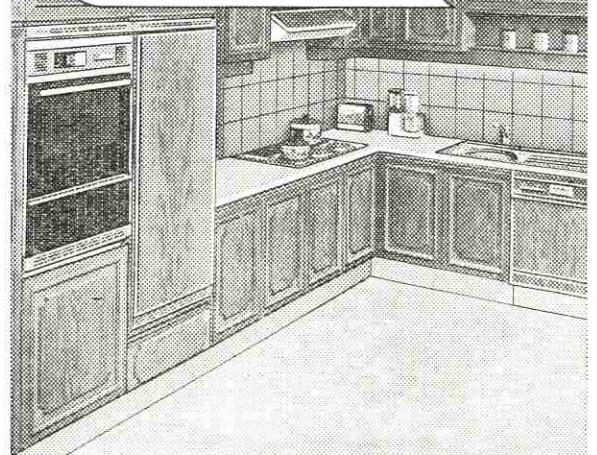
Ein Musterbeispiel eines Opfers deutscher Synchronisation. Mit Michael Gough, Robin Askwith, Dennis Price, Ellen Pollack u. a.
ab vollend. 17. Lebensj.

Donnerstag, 17. April 1975

19.45 Uhr

Vorverkauf ab 19.00 Uhr

**Auf die ist Verlaß.
Die Komplett-Küche
von
Bauknecht**



- Küchenmöbel und Elektro-Einbaugeräte aus einer Hand — von Bauknecht.
- 7 Komplettküchen-Programme für jeden Geschmack und jede Brieftasche.
- Gediegene handwerkliche Verarbeitung.
- Bauknecht-Verlässlichkeit bis ins Detail.



A-6500 LANDECK - TIROL
Innstraße 14 Tel. 05442 2835/2837

ELEKTRO-MÜLLER

**FREMDENERKEHRSVERBAND
LANDECK, ZAMS u. UMGEBUNG
6500 LANDECK**

Landeck, Freitag, den 11. April 1975

Kundmachung

Die vom Amt der Tiroler Landesregierung dem Fremdenverkehrsverband übermittelte Stimmgruppenliste, die die Grundlage für die Wahl der Ausschußmitglieder des Fremdenverkehrsverbandes bildet, liegt für die Dauer einer Woche,

das ist vom Freitag, dem 11. April 1975 bis Freitag, dem 18. April 1975, im Büro des Fremdenverkehrsverbandes Landeck, Zams und Umgebung in Landeck, Malser Straße 10, zur allgemeinen Einsicht auf.

Wegen Nichtaufnahme einer Person, die vermeintlich Mitglied des Fremdenverkehrsverbandes ist, steht dieser sowie dem Obmann des Fremdenverkehrsverbandes während der Auflagefrist die Berufung an die Berufungskommission zu. Das gleiche Recht steht jedem aufgenommenen Mitglied gegen seine Einreihung in der Stimmgruppe zu.

Eine Berufung kann während der Auflagefrist schriftlich oder telefonisch beim Amt der Tiroler Landesregierung in Innsbruck, Landhaus, eingebracht werden und hat eine Begründung zu enthalten.

Für den Fremdenverkehrsverband
Landeck, Zams und Umgebung
Karl Haueis
Obmann in Vertretung



Haiming, Siedlungstr., Tel. 05266/326

Große Rindfleisch- aktion

vom 14. April bis 3. Mai 1975

Beim Einkauf von S 1000.—
erhalten Sie eine Gratisjause

Fabriksverkauf - Kleiderwerk

STIGGER

Haiming, Siedlungstr., Tel. 05266/311

Aus unserer eigenen Produktion:

Damenhosen	220.—	289.—	306.—	323.—	371.—
Herrenhosen	250.—	293.—	314.—	339.—	398.—
Kinder Jean-Hosen				von 138.—	bis 198.—
Kinder Jean-Hosen				von 163.—	bis 223.—
Kinder Trevira-Hosen				von 184.—	bis 244.—
Kinder Trevira-Hosen				von 205.—	bis 265.—
Kinder Trevira-Hosen				von 215.—	bis 275.—
Kinder Jeananzug				von 308.—	bis 398.—
Kinder Jeananzug				von 375.—	bis 435.—

Eventuelle Änderungen werden selbstverständlich kostenlos durchgeführt.

Außerdem:

Französische Damenblusen S 135.—
Damen-Pulli, 1a-Qualität, aktuelle Farben S 98.—
Herren-Hemden, moderner Kragen, tailliert, uni, karo, Modestreifen S 98.—
Kinder-Pullover, große Auswahl S 67.—

Ab sofort erhalten Sie bei uns für jeden Einkauf

um S 500.— ein Paar Socken oder einen Gürtel GRATIS
um S 1000.— eine Krawatte oder 1 Doppelpackung Damenstrumpfhosen GRATIS
von S 1500.— eine Bluse oder eine Hose vom Extraständer GRATIS



aktuell

Sonderangebot

nur kurze Zeit . . . solange der Vorrat reicht

— AEG — Waschvollautomat Lavamat Bella-SL

12 Programme, hohe
Schleuderdrehzahl, für 5 kg
Trockenwäsche **S 11.600,—**

Lavamat F **S 5.800,—**

Bauknecht-Waschvollautomat WA 616

10 Programme für
5 kg Trockenwäsche **S 7.990,—**

**Bauknecht-Geschirrspüler
GS 261** **S 6.360,—**

Bauknecht-Tiefkühltruhen

225 Liter **S 3.990,—**
285 Liter **S 4.650,—**
350 Liter **S 5.920,—**

Bauknecht-Kühlschrank
140 Liter **S 1.875,—**

Bügelmaschine 85 cm breit
KB 900 elektronik **S 6.730,—**

Kenwood-Handmixer **S 395,—**

Alle Preise incl. 16 % Mehrwertsteuer



A-6500 LANDECK-TIROL
Innstr. 14 Tel. 05442-2835-2837

ELEKTRO-MÜLLER

Hotel Sonne - Landeck

Verbringen Sie **einen gemütlichen Abend**
auf unseren Kegelbahnen

Reservierungen erbeten unter Telefon 05442-2519

Schöner erschlossener Baugrund

auf der Stanzerleiten an Meistbietenden zu verkaufen.

Adresse in der Verwaltung des Blattes

WÜRTH FRÜHJAHRSAKTION WÜRTH

Wandfliesen Dekor ab 98.—m²
glasierte Bodenplatten 7/15 ab 105.—m²
glasierte Böden 10/20 ab 110.—m²

inkl. 16% Mehrwertsteuer

Marmor, Terazzo und Natursteine, offene Kamine
in allen Arten prompt u. preisgünstig lieferbar

Verkauf und Verlegung

Zams, Sanatoriumstr. 4, Tel. 2386

Großunternehmen der Dienstleistungsbranche vergibt

demnächst

Führungsposition für Verkauf und Organisation im Raume Landeck-Imst

Maturanten im Alter von 24—40 Jahre mit

Freude am Umgang mit Menschen können sich

eine sichere gut dotierte

Lebensstellung aufbauen.

Zuschriften an die Verwaltung des Blattes

Neu ist dem Adler sein Gefieder - Besuchen Sie uns bitte wieder

Fam. Siegfried und Edeltraud Griesser, Schw. Adler, Zams, überraschen Sie bestimmt angenehm - wir bieten mehr und verlangen weniger.



**Seilbahn u. Skilifte bis Sonntag,
13. April 1975 in Betrieb**

Sonderangebot: für alle Tiroler ab 1. 4.

Tageskarte Erwachsene	S 70.—
Tageskarte Kinder	S 50.—

Saisonabschlußunterhaltung

im Panoramarestaurant, am Samstag, den 12. April 1975

Ab 15 Uhr unterhalten Sie **Hans u. Toni**
Letzte Talfahrt 20 Uhr

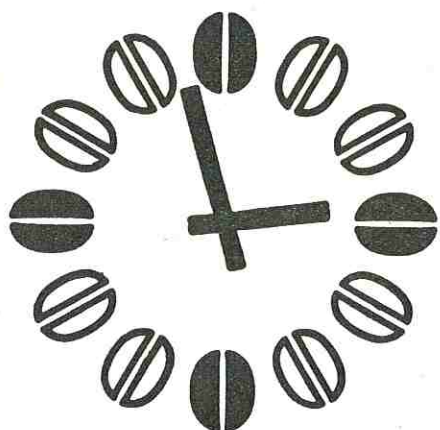
Kaufhaus Raich



Biedl

Orangeade 2 lt	1 Flasche	S 20.90
Inzersdorfer Ravioli	1 kg Dose	S 14.50
De Beukelar Riesenrolle		S 13.50
Rum 38% ig	0,7 l Flasche	S 35.—
Dixan-Trommel	600 l	S 79.—

Dauerangebot: Tirolerwurst in Stangen p. kg **S 52.—**
Extrawurst in Stangen (Hörtnagl) p. kg **S 44.—**



**immer Zeit für
ZUMTOBEL
Kaffee!**

Dr. Walter Malin, Kleiderfabrik, Rankweil

In meinem Zweigbetrieb in Prutz findet am **Samstag, 12. 4. 1975**, ein Verkauf statt.

Zum Verkauf gelangen:

Diverse Stoffe	per m ab	S 30.-
Damen-Frühjahrmäntel, kurze Modelle		S 300.-
Damen-Wolljacken, sportlich		S 500.-

Zeit: Samstag, 12. April, 1975, 8-12 Uhr

Ort: Altes Mesnerhaus, Prutz

Volkshochschule Landeck

Wohltätigkeitsabend für bedürftige Kinder

Volksmusik und Mundart

Ehrenschutz:

Bürgermeister Anton Braun
Vizebürgermeister Ing. Gustav Belina - Stadtrat Kurt Leifl

am Freitag, 25. April 1975 um 20 Uhr
in der Aula des Bundesrealgymnasiums

Unter Verzicht auf alle Spesen wirken mit:

Imster Liederkranz
Tschirgant Spatzen
Venet Spatzen

Gruppe Öttl-Juen
Romen-Kinder
Paula Tiefenbacher
und Toni Wolf

Der Blumenschmuck wurde gratis von Kurt Hammerle beigestellt.

Um zahlreichen Besuch und freiwillige Spenden wird gebeten!

Einkaufszentrum **Theiner**

Graun

geöffnet an Wochentagen von 9-12 und von 14-18.30 Uhr
sonntags von 14-18.30 Uhr

Sonderangebote aus der Klosterkellerei Pircher-Lana:

Williams 7/10	S 65.—
Bauernspezial 1 lt.	S 7.50
Birkleiten 1 lt.	S 9.50
Obstler 1 lt.	S 48.—
Trollinger 1 lt.	S 12.—
Treber (Grappa) 1 lt.	S 41.—

Reis Ia R. B.	5 kg	S 54.—
Salami (Filzetta)	1 kg	S 56.—
Schulter-schinken	1 kg	S 62.—

Neu eingetroffen: Wollwaren, Kinderkonfektion und Kurzwaren, Frühlingsschuhwaren zu unschlagbaren Preisen!

Empfehlenswert unsere bekannte Jausen-Station Gasthof Traube-Post

Wir freuen uns auf Ihren Besuch

Familie Theiner

Wir halten die Preise am Zügel!

LG-Bauprogramm

Tonziegel, Betonziegel, Leca-Ziegel, Ytong, Kaminsteine, Kellerfenster, Fertigteilfeenster, Garagentore, Türen und Zargen, Rippentorstahl, Bau-stahlmatten, Nägel, Heraklith, Telwolle, Dachpappen, Styropor, Zemente, Thermoputz, Goidinger-Rhodipur, Mischmaschinen, Schubkarren, Bau-folien, Dachziegel usw.

Laden Sie uns zur Offertstellung - Sie sparen Geld!

Landw. Genossenschaft f.d. Bezirk Landeck

Zams, Hauptstraße 5, Tel. (05442) 2472 oder 2672



Kaufhaus Grisseemann • Zams

Das Einkaufszentrum für Anspruchsvolle

2 kg Blutorangen (Moro)	S 13.90	1 Fl. Fa-Schaumbad (42.-)	nur S 21.-
1 kg ital. Reis	S 8.90	1 Großdose Fa-Körperspray (56.-)	nur S 36.-

Bettenkauf ist Vertrauenssache

Wir beraten Sie gerne

Tapeten Hammerle bringt das Teppichargument

Teppiche nach Raummaß

Wenn Sie einen Teppich kaufen, sind für Sie 4 Dinge besonders wichtig:

Erstens soll er schön in Farbe und Muster sein;

zweitens soll er so lange wie nur überhaupt möglich halten;

drittens soll er so pflegeleicht sein, daß er noch neu aussieht, wenn er schon lange nicht mehr neu ist, und

viertens sollen Sie nur diesen Teppich kaufen wo Sie keinen Verschnitt haben und auch keinen Verschnitt bezahlen müssen.

Bei Tapeten Hammerle bekommen Sie eine ganze Reihe von Teppichbodenqualitäten fix und fertig auf Raumgröße zugeschnitten.

Sie sparen sich bei einem Teppichboden ca. S 200.— bis S 1500.— je nach Qualität da Sie nicht die volle Teppichbreite von 4 Meter nehmen müssen. Raummaß-Teppiche bekommen Sie bei uns schon ab S 170.— per m².

Es lohnt sich ein unverbindlicher Besuch in unserem Fachgeschäft oder rufen Sie an, wir kommen umgehend bei Ihnen vorbei.

Als freier Kaufmann ist es uns möglich, die schönsten und preisgünstigsten Teppiche der besten Teppichfabriken auszusuchen.

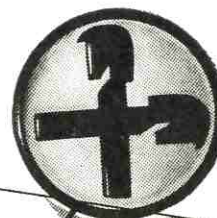
Tapeten Hammerle

Moderne Raumgestaltung

Landeck-Perjen, Tel. 2303

Unsere beste Empfehlung ist die persönliche Empfehlung

Mit Raiffeisen bin ich immer
gut gefahren. Darum mein Rat
für jeden, für den Zeit Geld ist:
Richtig.
Raiffeisen.



RAIFFEISEN
Die Bank mit dem persönlichen Service



Kulturreferat der Stadt Landeck Landestheater Schwaben

Aula des Bundesrealgymnasiums, 11. April, 20 Uhr

Die neuen Leiden des jungen W.

von Ulrich Plenzdorf

Karten im Vorverkauf in der Buchhandlung Tyrolia,
Landeck, Malser Straße 15, Telefon 25 41 sowie an der
Abendkasse.

Suche für lange Sommersaison
(ab 1. Mai) bei besten
Bedingungen:

- 1 Zahlkellnerin**
- 1 Koch**
- 1 Schankmädchen**
- 1 Küchenmädchen**

Gasthof Linde

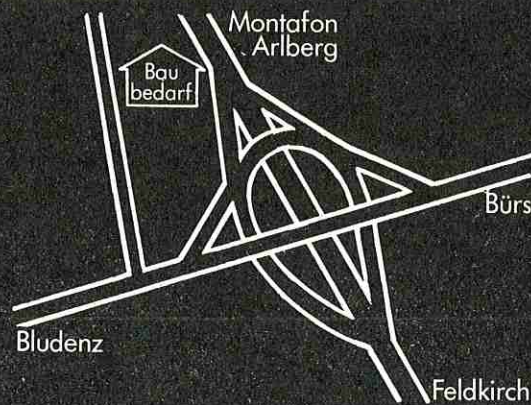
Ried

Tel. 05472/270

Unser Baustofflager hat ein eigenes Dach bekommen.

Direkt an der Autoschnellstraße,
Umfahrung Bludenz. Ausfahrt in
Richtung Bludenz-Bürs.

Tschabrun Baubedarf jetzt noch
preisgünstiger, noch umfang-
reicher und noch prompter.



Kommen Sie und überzeugen
Sie sich.

Tschabrun

Heraklith
Rigips
Schalungsplatten
Betonschalung
Bau- und Schnittholz
Telwollprodukte
Heraperm
Herathan

Baubedarf Bürs Tel. (05552) 3520

Tschabrun

Thermax
Täfer
Danske- und Xyladecor-Holzschutz
Bodenriemen
Bauspanplatten
Mehabit-Unterboden
Werzalit
Dachpappe
Korkmatten
Fertigtüren

Tschabrun

Wollen Sie selbst streichen ?

Zeit und Freude an der Arbeit bringen Sie selbst mit.

Das geeignete Material und fachliche Beratung erhalten Sie in Ihrer

DROGERIE O. MÜLLAUER, Zams, Telefon 2718

marohl-Rolläden

In Schönwies, Starkenbach, Zams und Landeck, Prutz und weiteren Gemeinden sehen Sie unsere Aluminium-Rolläden montiert — seit Jahren und jedes Jahr werden es einige mehr. Gibt es mehr Beweise für die Zufriedenheit unserer vielen Kunden. marohl-Aluminium-Rolläden für den nachträglichen Anbau gibt es mit und ohne Luftschlitze, mit Ausstellern mit Einbruchsicherungen in 10 verschiedenen Farben, mit grauen, braunen und eloxierten Kästen und Schienen - für jeden Zweck. marohl-Rolläden sind klapperfrei, lärmsicher, sparen Heizkosten und bieten erhöhten Einbruchschutz. Bevor Sie irgendwo kaufen - lassen Sie sich von uns eine Offerte machen. Bedenken Sie immer, beim Erzeuger kauft man am besten und unser Service ist schnell zur Stelle. Seit Jahren bewährt — die meisten Montagen — die größte Auswahl — günstige Preise und kulante Bedingungen. Schreiben Sie uns oder rufen Sie uns an.

marohl-Rolläden, Werksniederlassung Innsbruck, im DEZ-Einkaufszentrum - Telefon (05222) 43311/54

EXKLUSIVES SPORT- UND MODENGESCHÄFT

IN ST. ANTON A. ARLBERG sucht für ganzjährig (ab 1. 6.) eine tüchtige und freundliche

VERKÄUFERIN DER MODENBRANCHE

mit Englischkenntnissen.

Wir bieten: Beste Entlohnung, Angestelltenwohnung. Wenn Sie Freude im Verkauf und Mode haben und glauben eine Vertrauensstellung als erste Verkäuferin übernehmen zu können, bitten wir Sie um Ihre schriftliche Bewerbung mit Lichtbild.

Adresse in der Redaktion des Blattes

*Hallenbad
Sauna
Zams*

Ich gebe meinen geschätzten Gästen bekannt, daß das Hallenbad mit Sauna einschließlich dem Gastlokal wegen Betriebsurlaub

vom 21. April bis einschließlich 30. April 1975, geschlossen ist.

Ervin Bouvier

BESSER HÖREN

Erproben Sie unverbindlich ein

Hansaton-Hörgerät

Hörgeräte können zur Erprobung auch nach Hause mitgenommen werden.

Kostenlos beraten wir Sie bei unseren Sprechtagen

Landeck: Optiker Plangger,
Malsersstraße 5

Dienstag, 15. April 10-12 Uhr

Ständige Betreuung im

Hansaton-Fachgeschäft INNSBRUCK
Bürgerstraße 15 - Telefon 2 40 48

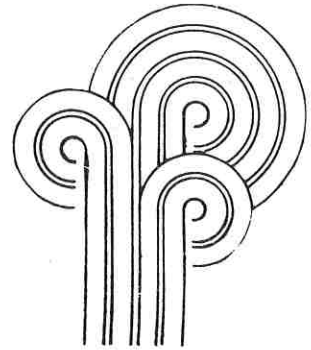
Kassenzuschüsse - Inzahlungnahme von Altgeräten - Hausbesuch - Teilzahlungsmöglichkeit

SIEMENS — VIENNATONE — OTICON — QUALITON — REXTON — PHILIPS



Hansaton

Schöner wohnen, weniger bezahlen!



Großaktion für Heim- und Gastbetriebe

Vergleichen Sie jetzt unsere Preise!
Vergleichen Sie dann unsere Qualität!
Und vergleichen Sie schließlich noch beides miteinander!

Hier nur einige Beispiele:

Abteilung Wohnkultur

Damastreste in feinsten Mustern	pro m	nur	23.—
Weißwarenreste , Spitzenqualität	pro kg	nur	80.—
Frottee-Handtücher gemustert, 50/100 cm		nur	29.—
Polsterbezüge weiß, la Webe, 60/80 cm		nur	29.—
Leintücher reine Baumw., 150/220 cm		nur	69.—
Tischdecken bunt od. kariert, 140/140 cm		nur	56.—
Zierkissen farbig mit Füllung, 40/40 cm		nur	39.—
Dralon-Vorhänge gestreifte Dessins	pro m	nur	39.—
Jaquard-Vorhänge gepflegte Qualität, rot, grün, gold und blau	pro m	nur	79.—
Rustikale Bordüren-Vorhänge pflegeleichtes Dralon	schon ab		79.—
Duffige Stors mit Sockel u. Bleiband			
	180 cm hoch	nur	39.—
	250 cm hoch	nur	59.—

Wir nähen jeden Vorhang fix und fertig in eigener Näherei!

Abteilung Teppichboden-Center

10 % Aktionsrabatt auf alle Teppichböden. Dazu ein Bodenlegermesser gratis!

Teppichboden Monsul

Tuffingschlinge, 100 % Polyamid m² nur **118.—**

Teppichboden Palermo

Extraangebot, Tuffing, beige netto nur **89.—**

Teppich-Fliesen

selbstklebend, gold, grün, grau pro St. nur **12.—**

PVC-Filzbelag

grau und braun meliert pro m² nur **49.—**

Tuffing-Vorleger

gemusterte Schlinge, Schaumr. 60/120 cm nur **85.—**

Unser Bodenlegerteam legt jeden Boden exakt, sauber und preiswert!

Bodenleger-Zubehör für den Hobbyverleger zu günstigen Preisen!

Woche des Bettes

z. B. Federpolster

weiß, 70/80 cm, gar. daunend. Inlett nur **98.—**

Matratzen-Aktion

z. B. **Federkern-Matratze** 3-teilig, gemustert
statt 650.— nun **595.—**

Tapeten, Tapeten, Tapeten: 10 % Aktionsrabatt auf alle Tapeten!

Verlangen sie unseren Aufendienstmitarbeiter Herrn Josef Hauser (Telefon 05442/3241).

Das komplette Aktionsangebot lesen Sie im Aktionsprospekt. Ihr Postbote bringt ihn ins Haus.

textilcenter-westtirol, landeck
das moderne textilkauflhaus für die ganze familie

Unser Programm:

Elektromäher
Batteriemäher
Benzinmäher
Handmäher
Kehrmaschinen
Gartenscheren
Heckenscheren
Vertikutiergeräte
Gartenkleingeräte
Gartenwagen
Gartenschläuche
Schlauch-Stecksysteme
Beregner
Sprühgeräte
Grassamen
Blumenzwiebeln
Rasendünger
Pflanzenschutzmittel
Gartenmöbel
Gartengrillgeräte
Gartenzäune
Sonnenschirme
Pflanzgefäße

**PROMPTER
REPARATUR-SERVICE**

für alle von uns geführten Geräte.

BERATUNG

durch geschulte Mitarbeiter, auch
im **AUSSENDIENST**

FREI-HAUS-ZUSTELLUNG

Gartenpflege ein Vergnügen

AKTUELLE SONDERANGEBOTE:

Scotts-Super-Rasendünger

500 qm - Sack statt S 635.— jetzt S 499.—

Gartenschlauch 25 m, mit Armaturen S 148.—

Qualitäts-Gartenschlauch

mit Textileinlage armiert

20 m	S 214.—
30 m	S 320.—
50 m	S 535.—

Akku-Rasenscheren ab S 645.—

Akku-Heckenscheren ab S 750.—

Besuchen Sie uns im

Gartencenter

Innstraße 8



Eisenwarengroßhandlung
Landeck · Inh.: Böhme KG
Telefon 2269/2897/2898